

**BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG  
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF VON BERLIN**  
Die Bezirksverordnetenvorsteherin

**EINLADUNG**

54. Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Ältestenrat am Mittwoch, 16.2.2021

***Unter diesem LINK können Sie die BVV verfolgen:***

<https://www.youtube.com/watch?v=mxOFeGTkCLM>

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 18.02.2021, 17:00 Uhr

**Ort, Raum:** Zoom-Meeting

---

**Tagesordnung**

- 1 **Eröffnung**
- 1.1 **Das Wort hat der Bezirksbürgermeister**
- 1.2 **Einwohnerfragestunde** **1831/5**  
Bezirksverordnetenvorsteherin
- 2 **Geschäftliche Mitteilungen / Dringlichkeiten / Konsensliste**
- 3 **Wahlen**
- 3.1 Wahl eines stellv. Mitglieds des JHA
- 4 **Mündliche Anfragen**
- 5 **Spontane Anfragen**

<b>6</b>	<b>Vorlagen zur Beschlussfassung</b>	
6.1	Blan 4-67 (Eschenallee) Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt	<b>1719/5</b>
<b>7</b>	<b>Beschlussvorschläge / Beschlussempfehlungen / Anträge</b>	
7.1	Einwohnerfragestunde während der Pandemie Ausschuss für Geschäftsordnung	<b>1786/5</b>
<b>8</b>	<b>Beschlussempfehlungen (vertagt)</b>	
8.1	Notunterkunft am ehemaligen Standort Schweinfurthstraße halten! SPD-Fraktion	<b>1709/5</b>
8.2	Seniorenangebot am ehemaligen Standort Lentzeallee halten! SPD-Fraktion	<b>1710/5</b>
8.3	Kurfürstendamm zum attraktiven Boulevard entwickeln SPD-Fraktion	<b>1713/5</b>
8.4	Informationen über die Stärkung des Immunsystems AfD-Fraktion	<b>1716/5</b>
8.5	Sozialen Wohnungsbau im Bezirk voranbringen SPD-Fraktion	<b>1729/5</b>
8.6	Regelmäßige Kontrollen des Verkehrs um Schulen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1738/5</b>
8.7	Digitale Diskussion zum Thema "Ist der Islam ein Integrationshindernis"? AfD-Fraktion	<b>1749/5</b>
8.8	Beschaffung einer mobilen Kommunikations-Konferenzanlage zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Hörbehinderung an Sitzungen und Veranstaltungen im Rathaus <b>NEU:</b> Mobile Kommunikations-Konferenzanlage zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Hörbehinderung an Sitzungen und Veranstaltungen im Rathaus SPD-Fraktion	<b>1755/5</b>
8.9	Legalität statt Illegalität von Sexarbeit fördern – Sexarbeiter*innen schützen, nicht verdrängen! Fraktion DIE LINKE	<b>1666/5</b>
8.10	Nachhaltiges Bauen im Bezirk zum Standard machen SPD-Fraktion	<b>1728/5</b>
8.11	Haus der Teilhabe im Bezirk bekannt machen CDU-Fraktion	<b>1770/5</b>
8.12	Lieferzone in der Zillestraße einrichten Fraktion DIE LINKE	<b>1632/5</b>

8.13	Babelsberger Straße für alle! Fraktion DIE LINKE	<b>1634/5</b>
8.14	Gutachten Schulwegsicherheit umsetzen SPD-Fraktion	<b>1662/5</b>
8.15	Sicherheit für Fußgänger*innen und grüner Mittelstreifen auf der Konstanzer Straße SPD/Grüne/LINKE	<b>1672/5</b>
<b>Beschlussempfehlungen (neu)</b>		
8.16	Temporäre Toiletten für Menschen ohne Obdach während Corona schaffen SPD-Fraktion	<b>1756/5</b>
9	<b>Anträge (vertagt)</b>	
9.1	Erleichterungen im Alltäglichen für Krankenhauspersonal FDP-Fraktion	<b>1773/5</b>
9.2	Keine Radwege durch Fußgängerzonen und Parks NEU: Keine Radschnellwege durch Fußgängerzonen, Parks und verkehrsberuhigte Bereiche SPD-Fraktion	<b>1764/5</b>
<i>Zusammenbehandlung mit</i>		
9.3	Kein Schnellradweg durch die Wilmersdorfer Straße FDP-Fraktion	<b>1777/5</b>
<i>Zusammenbehandlung mit</i>		
9.4	Fahrradrouten im Bezirk entsprechend Verbändenetz in das Radnetz Berlins übernehmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1810/5</b>
9.5	Lärmmessungen durchführen FDP-Fraktion	<b>1813/5</b>
9.6	Erneute Verpollerung der Kläre-Bloch-Platzes sofort stoppen SPD-Fraktion	<b>1793/5</b>
9.7	Sinnlose Bauabsperungen im Klausenerplatzkiez nach mehr als acht Monaten endlich abräumen SPD-Fraktion	<b>1795/5</b>
9.8	Übungsleiter*innen auf die Spielplätze bringen SPD-Fraktion	<b>1797/5</b>

## **Anträge (neu)**

9.9	Wochenmarkt auf dem Lehniner Platz SPD-Fraktion	<b>1833/5</b>
9.10	Kältehilfeplätze auch in Zukunft sichern! CDU-Fraktion	<b>1844/5</b>
9.11	Von temporär zu dauerhaft: Durchgangsverkehr aus der Krümme Straße nehmen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1847/5</b>
9.12	Sitzbänke für bewegungseingeschränkte Menschen in Charlottenburg-Wilmersdorf SPD-Fraktion	<b>1834/5</b>
9.13	Homeschooling auch in Jugendfreizeiteinrichtungen in Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglichen! CDU-Fraktion	<b>1845/5</b>
9.14	Verkaufsangebot auf Wochenmärkten während der Pandemie FDP-Fraktion	<b>1856/5</b>
9.15	U-Bahnhof Ernst-Reuter-Platz endlich barrierefrei gestalten Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1848/5</b>
9.16	Erarbeitung eines Wegeleitsystems für die Innen- und Außenbereiche der Dienstgebäude des Bezirksamts AfD-Fraktion	<b>1858/5</b>
9.17	Macht die Schlange Barrierefrei SPD-Fraktion	<b>1835/5</b>
9.18	Bezirkliche Mieter*innenberatung verbessern! Fraktion DIE LINKE	<b>1861/5</b>
9.19	Keine abendlichen Autokorso-Demonstrationen durch Wohngebiete SPD-Fraktion	<b>1836/5</b>
9.20	Fair auch beim Geldverkehr Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1849/5</b>
9.21	Weiter hoch hinaus in der City West FDP-Fraktion	<b>1857/5</b>
9.22	Klare Regelungen auf der Hildegardstraße – Teil 2 SPD-Fraktion	<b>1837/5</b>
9.23	BVV- Büroleitung sofort besetzen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1850/5</b>
9.24	Weg frei für Rettungskräfte! AfD-Fraktion	<b>1859/5</b>
9.25	Impfkampagne unterstützen! SPD-Fraktion	<b>1838/5</b>

9.26	Begrünung von Wartebereichen des ÖPNV Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1851/5</b>
9.27	Impfstrategie für Erzieher*innen und Lehrer*innen SPD-Fraktion	<b>1839/5</b>
9.28	Dem Sterben von Kunst, Theater und Clubs entgegenzutreten – Künstler*innen unterstützen! Fraktion DIE LINKE	<b>1862/5</b>
9.29	Tempo 30 auf der gesamten Joachim-Friedrich-Straße SPD-Fraktion	<b>1840/5</b>
9.30	Mietendeckel durchsetzen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1852/5</b>
9.31	Pankow folgen – Smileysystem zur Information u?ber Lebensmittelkontrollen einführen AfD-Fraktion	<b>1860/5</b>
9.32	Errichtung eines Zebrastreifens SPD-Fraktion	<b>1841/5</b>
9.33	Rechte Sticker, Plakate und Graffiti wirksam entfernen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1853/5</b>
9.34	Endlich ein funktionsfähiges Parkraummanagement im Bezirk schaffen SPD-Fraktion	<b>1842/5</b>
9.35	Globe-Theater auf der Mierendorff-Insel retten Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1854/5</b>
10	<b>Große Anfragen (vertagt)</b>	
10.1	U-Bahnhof Adenauerplatz CDU-Fraktion	<b>1734/5</b>
10.2	Lietzenseepark - Ruhestörung, Vermüllung, Kriminalität. Was tut das Bezirksamt? AfD-Fraktion	<b>1745/5</b>
10.3	Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in Charlottenburg-Wilmersdorf Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1757/5</b>
10.4	Situation des Sports im Bezirk während der Corona-Krise AfD-Fraktion	<b>1784/5</b>
10.5	Kurfürstendamm - Mein Dorf soll schöner werden CDU-Fraktion	<b>1803/5</b>
10.6	Situation von Obdach- und Wohnungslosen in Charlottenburg- Wilmersdorf Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1799/5</b>

## **Große Anfragen (neu)**

10.7	Hohes Angebot von Kältehilfepätzen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf vor dem aus? CDU-Fraktion	<b>1843/5</b>
10.8	Umgang mit dem Klimanotstand In Charlottenburg-Wilmersdorf Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1846/5</b>
11	<b>Weitere Große Anfragen</b>	
11.1	PoC (People of Colour) in der Bezirksverwaltung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>1855/5</b>

Annegret Hansen  
Bezirksverordnetenvorsteherin

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Einwohnerfragestunde  
Bezirksverordnetenvorsteherin

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Einwohnerfragestunde****DS-Nr: 1831/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

**Einwohnerfragestunde**1. Einwohnerfrage

Max Lohmann  
Grünflächen in Charlottenburg

1. Über einen Artikel der Berliner Morgenpost erfuhr ich, dass in Schmargendorf in einem an der Forckenbeckstraße liegenden Park mit Regenauffangbecken 7 Häuser mit insgesamt 400 Wohnungen auf 4,50 m hohen Stelzen gebaut werden sollen. Die Bebauung von Grünflächen ist in Charlottenburg-Wilmersdorf seit dem Bürgerentscheid 2016 verboten. Die Bebauung soll von der staatseigenen Degewo, aus Steuergeldern finanziert, durchgeführt werden. Wann entscheidet die BVV über die Umwidmung des Parks in Bauland und wie wird die Öffentlichkeit informiert?
2. Wie oben genannt stimmte die Bevölkerung Charlottenburg-Wilmersdorfs gegen eine Bebauung und für die Erhaltung von Grünflächen. Insofern wäre eine Umwidmung der Grünfläche in Bauland rechtswidrig und gegen den Volkswillen. Warum wird der Park nicht saniert bzw. die Wasserfläche durch einen Wasser-aufbereiter nutzbar gemacht, sondern die Grünfläche entgegen dem Willen der Bevölkerung, Grünflächen in Berlin zu erhalten, mit Steuergeldern bebaut?
3. In Hinblick auf die geplante Stelzenbebauung stellt sich angesichts der erhöhten Baukosten die Frage der Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens, das indirekt (die Degewo ist eine landeseigene Gesellschaft) durch Steuergeld finanziert wird?

## 2. Einwohnerfrage

Matthias Reich  
Uhlandbogen

1. Im Bereich des "Uhlandbogens" zwischen Berliner Straße und Mecklenburgische Straße wurden Anfang Januar Vermessungsarbeiten durchgeführt. Was ist der Anlass dieser Vermessungsarbeiten?
2. Sind diese eingebunden in überörtliche Planungen zur Reduzierung und/oder Bündelung von Verkehrsströmen?
3. Inwieweit nehmen diese Planungen Aspekte aus Planungen der BI "Wilmsdorfer Mitte" auf (eine Fahrbahn je Richtung, Fahrradstreifen, Verbreiterung des Mittelstreifens und/oder der Bürgersteige, Kreisverkehr an der Eiche, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Aufpflasterungen an der Eiche zur besseren fußläufigen Querung in der Wilhelmsaue oder im Bereich zwischen Berliner und Eiche zur Entwicklung eines Platzraumes im Sinne eines shared spaces?)

## 3. Einwohnerfrage

Stefan Woyde  
Strafzettel

1. Wie viele Strafzettel für Ordnungswidrigkeiten für falsches Parken bzw. Halten hat das Ordnungsamt 2020 erteilt?
2. Wie viele Strafzettel für Corona-widriges Verhalten hat das Ordnungsamt 2020 erteilt?
3. Wie viele Strafzettel für unordnungsgemäß abgelegte und nicht entsorgte Hundekothaufen hat das Ordnungsamt 2020 erteilt?

## 4. Einwohnerfrage

Fred Hagemester  
Verkehrsentlastung nördlich des Kaiserdamms

Wird sich das BA - im Zuge der Umbauplanung des AD Funkturm - bei der SenUVK und der DEGES für eine Entlastung der AS Kaiserdamm (mit je 2 Autobahnaus- und -einfahrten an der Knobelsdorffstraße) sowie der unmittelbar benachbarten Stadtstraßen (Sophie-Charlotten-Straße, Königin-Elisabeth-Straße, Platanenallee) einsetzen?

## 5. Einwohnerfrage

Ingo Zebger  
Quedlinburger Str. 45

1. Hat das Bezirksamt im Sinne der Drucksache 0798/5 und entsprechend dem Beschluss der BVV vom 17.01.2019, in dem es um Prüfung gebeten wird, ob es dem Senat weitere Standorte im Bezirk für kleinere Unterkünfte für Geflüchtete melden kann, weitere Standorte für Unterkünfte für max. 300 Flüchtlinge ermittelt ?
2. Hat das Bezirksamt entsprechend der BVV-Aufforderung, der BVV ist ab 31.03.2019 halbjährig zu berichten, jeweils zu diesen bisher vier Terminen der BVV berichtet und welche weiteren Standorte hat es dabei genannt ?
3. Hat das Bezirksamt die Standorte, die es der BVV eventuell zu den oben genannten Terminen genannt hat, auch der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales mitgeteilt und wie hat die Senatsverwaltung darauf reagiert ?

## 6. Einwohnerfrage

Hartmut Eschenburg  
Bauvorhaben „Am Spreebord“  
(Quedlinburger Str. 11)

1. Hat es bereits oder wird das Bezirksamt für das durch die frühere Nutzung als großflächiges Kraftwerk-Kohlenlager und danach als großes Öl-Tanklager sehr wahrscheinlich mit einer hohen Bodenbelastung versehene Baugrundstück ein unparteiisches Bodengutachten von einem amtlich bestellten und vereidigten Gutachter erstellen lassen?
2. Welches Ergebnis hat ein evtl. bereits erstelltes Gutachten betreffend Art und Umfang der Bodenbelastung und der Notwendigkeit einer Bodensanierung erbracht ?
3. Wer waren der Auftraggeber und das Gutachterbüro für ein evtl. bereits erstelltes Bodengutachten?

## 7. Einwohnerfrage

Joachim Neu  
Wochenmarkt Suarezstraße

1. Wer hat den Markt als Betreiber für die Zukunft zu welchen Konditionen übernommen?
2. Wie beabsichtigt das BA - nach dem eingestandenem Kommunikationsdesaster - die Kunden und die Nachbarschaft in der Zukunft in der örtlichen Entwicklung einzubeziehen?
3. Welche nicht gedeckten konkreten Kosten sind dem BA für den Betrieb jährlich angefallen?

## 8. Einwohnerfrage

Michael Roeder  
Schließung der öffentlichen Bibliotheken des  
Bezirks seit dem 23.1.2021

1. Hat das Bezirksamt (als Kollegium oder die zuständige Stadträtin allein?) oder hat die bezirkliche Bibliotheksleitung am 22.1. die bislang dreiwöchige Schließung der öffentlichen Bibliotheken im Bezirk beschlossen und falls letzteres zutrifft, geschah dies mit Billigung des Bezirksamtes (Kollegium oder Stadträtin)?
2. Für jeden, der die Bezirksbibliotheken in der Zeit seit Anfang November tatsächlich benutzte, war offensichtlich, welche große Bedeutung sie gerade auch in der Zeit des Lockdowns haben, weswegen ich frage, welche Rolle dieser soziale Gesichtspunkt bei der Entscheidung zu 1. spielte?
3. Was hat das Bezirksamt seit der Entscheidung zu 1. getan bzw. wird es tun, um ab wann die Bezirksbibliotheken wieder zu öffnen?

## 9. Einwohnerfrage

Hartmut Eschenburg  
Fahrradparkhaus mit Drogenkonsumraum  
am Stuttgarter Platz

1. Warum hat sich das Bezirksamt bei seiner Standortsuche gegen den Platz mit den vielen Fahrradbügeln rechts neben dem Gebäude des Bahnhofs Charlottenburg, wo bereits vor 1928 (Luftbild „Berlin 1928“ im Tagesspiegel) ein Gebäude stand, entschieden?
2. Warum hat das Bezirksamt in der letzten BVV die seit rund 70 Jahren existierende und jetzt jedoch als Standort vorgesehene Freifläche gegenüber vom Bahnhof Charlottenburg, die man mit den großen fünf „B“ (Bäume, Büsche, Blumen, Bänke und Brunnen) zu einem wertvollen Aufenthaltsort im öffentlichen Raum machen könnte, als „keinen wertvollen Raum“ bezeichnet?
3. Warum hat das Bezirksamt in der letzten BVV die seit rund 100 Jahren vorhandene und der Orientierung von Fußgängern, Rad- und Autofahrern dienende Sichtverbindung zwischen der Kantstraße und dem Gebäude des Bahnhofs Charlottenburg als „keine wichtige Sichtachse“ bezeichnet?

## 10. Einwohnerfrage

Joachim Neu  
Wochenmarkt Nestor-/Lehninerplatz

1. Stimmen Meldungen, dass in der Nestorstr. Der Markt entfallen soll und wenn ja wann und warum?
2. Unterstützt das BA das Interesse der Marktgilde, den geschlossenen Markt auf dem Lehniner Platz wieder zu eröffnen?
3. Gibt es Potential für Spezialmärkte (Weihnachtsmärkte/Trödel- und ähnliche) im oberen Kudammsektor zu etablieren um nicht nur den unteren Kudamm touristisch zu fördern?

## 11. Einwohnerfrage

Hartmut Eschenburg  
Planungsstand Bauvorhaben „Am Spreebord“

1. In welcher Phase befindet sich aktuell das Bebauungsplanverfahren?
2. Wie viel Geschossfläche ist aktuell jeweils vorgesehen für die einzelnen Wohnungsarten Sozial-, Miet- und Eigentumswohnungen?
3. Wie viel Geschossfläche ist aktuell jeweils vorgesehen für die einzelnen Nutzungsarten Wohnen, Soziales, Büros, sonstiges Gewerbe, kleinflächigen Einzelhandel und großflächigen Einzelhandel?

## 12. Einwohnerfrage

Joachim Neu  
Wochenmarkt BHF Charlottenburg

1. Ist dem BA bekannt, dass der Marktbetreiber Gellert - in Kooperation mit der DB- den Vorplatz Dienstags und Freitags als Wochenmarkt betreiben will und wie steht das BA dazu?
2. Gäbe es aus Sicht des BA an diesem Standort Einschränkungen, besonders im Zusammenhang mit dem geplanten Drogen- und Fahrradhaus?
3. Säge das BA Potential auf weiteren privaten Flächen im Bezirk ?

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Vorlage zur Beschlussfassung

Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und  
Umwelt

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1719/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 überwiesen	
16.12.2020	Stad	Stad-093/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	12J : 1N : 0 E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	
18.02.2021	BVV	BVV-054/5	

**Blan 4-67 (Eschenallee)**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

**Teil I: Beschluss über den Inhalt des Bebauungsplanentwurfs 4 – 67**

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt gemäß § 6 Abs. 3 AGBauGB den Entwurf des Bebauungsplans 4 – 67 vom 12. August 2019 für das Gelände zwischen Akazienallee, Eschenallee, Ulmenallee und Kirschenallee mit Ausnahme des Grundstücks Akazienallee 40 / Nußbaumallee 37/39 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Westend

Inhalt und Begründung siehe: Teil I

**Teil II: Beschluss zur Entscheidung über den Erlass der Rechtsverordnung zur Festsetzung des Bebauungsplans 4 – 67**

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt gemäß § 12 Abs. 2 Nr. 4 BezVG:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Rechtsverordnung zur Festsetzung des Bebauungsplans 4 – 67 vom 12. August 2019 für das Gelände zwischen Akazienallee, Eschenallee, Ulmenallee und Kirschenallee mit Ausnahme des Grundstücks Akazienallee 40 / Nußbaumallee 37/39 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Westend zu erlassen.

Inhalt und Begründung siehe: Teil II

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Beschlussvorschlag  
Ausschuss für Geschäftsordnung

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussvorschlag****DS-Nr: 1786/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
11.12.2020	GO	GO-015/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 überwiesen	
05.02.2021	GO	GO-016/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

**Einwohnerfragestunde während der Pandemie**

Der Geschäftsausschuss  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, bei Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung unter persönlicher Anwesenheit ihrer Mitglieder während der pandemiebedingten Kontakteinschränkungen, die eingereichten Einwohnerfragen schriftlich zu beantworten. Bei digitalen Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung werden die Einwohnerfragen mündlich beantwortet, sofern die Fragestellerin bzw. der Fragesteller in der öffentlichen Sitzung der BVV anwesend ist und der Zugang zur Sitzung uneingeschränkt möglich war.“

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, während der pandemiebedingten Kontakteinschränkungen, die eingereichten Einwohnerfragen schriftlich zu beantworten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1709/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
29.10.2020	BVV	BVV-050/5 überwiesen	
26.11.2020	Soz	Soz-038/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	7J : 4N : 3 E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Notunterkunft am ehemaligen Standort Schweinfurthstraße halten!****Beitritt: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Der Ausschuss für Sozials, Gesundheit und Arbeit  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich auf Grundlage des Übertragungsvertrages in den Gesprächen mit der Gewobag dafür einzusetzen, dass am Standort Schweinfurthstraße eine Notunterkunft vorzugsweise für obdachlose pflegebedürftige Menschen oder Geflüchtete etabliert wird.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

**Ursprungstext:**

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich auf Grundlage des Übertragungsvertrages in den Gesprächen mit der Gewobag dafür einzusetzen, dass am Standort Schweinfurthstraße eine Notunterkunft vorzugsweise für obdachlose Menschen oder Geflüchtete etabliert wird.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1710/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
29.10.2020	BVV	BVV-050/5 überwiesen	
26.11.2020	Soz	Soz-038/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	9J : 4N 0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Seniorenangebot am ehemaligen Standort Lentzeallee halten!**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich auf Grundlage des Übertragungsvertrages in den Gesprächen mit der Gewobag dafür einzusetzen, dass am Standort Lentzeallee eine Senioreneinrichtung vorzugsweise für altersgerechtes Wohnen und als Pflegestation erhalten bleibt. Eine Mischnutzung (z.B. mit Kindertageseinrichtung) etc. ist dabei wünschenswert.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich auf Grundlage des Übertragungsvertrages in den Gesprächen mit der Gewobag dafür einzusetzen, dass am Standort Lentzeallee eine Senioreneinrichtung vorzugsweise für altersgerechtes Wohnen erhalten bleibt. Eine Mischnutzung (z.B. mit Kindertageseinrichtung) etc. ist dabei wünschenswert.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1713/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
29.10.2020	BVV	BVV-050/5 überwiesen	
27.11.2020	VT	VT-049/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
16.12.2020	Stad	Stad-093/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	1. Absatz 10J : 3 N : 0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	2. Absatz 6J : 7N : 0E

**Kurfürstendamm zum attraktiven Boulevard entwickeln**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber den zuständigen Senatsverwaltungen dafür einzusetzen, dass eine städtebauliche und verkehrliche Konzeption zur Umgestaltung des Kurfürstendamms zu einem Boulevard mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt und gesetzt wird. In einem städtebaulichen Wettbewerb unter Beteiligung des Bezirksamtes, der BVV und der AG City ist eine Neuaufteilung des öffentlichen Raums zugunsten vielfältiger Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, Stadtmöblierung, öffentliche Sitzgelegenheiten, mehr Barrierefreiheit) zu entwerfen. Dabei sind auch die Erfahrungen erfolgreicher verkehrsberuhigter Flaniermeilen anderer europäischer Metropolen (z.B. Ramblas in Barcelona und Cankarjeva Cesta in Ljubljana) einzuholen. Es sollen weitestgehend alle Bäume am Kurfürstendamm erhalten bleiben.

Der BVV ist erstmalig bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber den zuständigen Senatsverwaltungen dafür einzusetzen, dass eine städtebauliche und verkehrliche Konzeption zur Umgestaltung des Kurfürstendamms zu einem Boulevard mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt und gesetzt wird.

In einem städtebaulichen Wettbewerb unter Beteiligung des Bezirksamtes, der BVV und der AG City ist eine Neuaufteilung des öffentlichen Raums zugunsten vielfältiger Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, Stadtmöblierung, öffentliche Sitzgelegenheiten, mehr Barrierefreiheit) zu entwerfen. Dabei sind auch die Erfahrungen erfolgreicher verkehrsberuhigter Flaniermeilen anderer europäischer Metropolen (z.B. Ramblas in Barcelona und Cankarjeva Cesta in Ljubljana) einzuholen. Es sollen weitestgehend alle Bäume am Kurfürstendamm erhalten bleiben.

- Als Übergangslösung ist der Kurfürstendamm kurzfristig von einer Hauptverkehrsstraße (StEP Netz) zu einer bezirklichen Nebenstraße herabzustufen, um die nur dann bestehende rechtliche Möglichkeit der Einführung von Tempo 30 kombiniert mit geschwindigkeitsdämpfenden baulichen Maßnahmen zu nutzen.
- Die Endwidmung des Kurfürstendamms als Hauptverkehrsstraße und die Herausnahme aus dem StEP Netz ist bereits in den neuen noch in der Abstimmung befindlichen Stadtentwicklungsplan (StEP) Mobilität und Verkehr 2030 zu berücksichtigen.
- Weiterhin ist von der Senatsverkehrsverwaltung auf der Grundlage des neuen StEP Mobilität und Verkehr 2030 eine sektorale Verkehrskonzeption zu entwickeln, die es mittelfristig ermöglicht, dass längere Abschnitte des Kurfürstendamms im Anschluss an die Tauentzien Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden können, ohne dass es zu einer gesundheitsgefährdenden Erhöhung der Lärm- und Luftbelastung der Anwohner\*innen in den Parallelstraßen (z.B. der Lietzenburger oder der Kantstraße) kommt.
- Der Kurfürstendamm soll weiterhin für den Linienverkehr der BVG, für den Taxiverkehr, für den Wirtschaftsverkehr sowie Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr geöffnet bleiben.
- Wichtige Bausteine der Konzeption sind verkehrslenkende Maßnahmen kombiniert mit Maßnahmen zur Dämpfung des Quell- und Zielverkehrs in die City-West (insbesondere die Ausdehnung und Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung und eine schnellere Umsetzung des Ausbaus der Schieneninfrastruktur für Pendler (Projekt „i20302). Mit einem Verkehrsleitsystem sind die vorhandenen nicht ausgelasteten Parkhauskapazitäten in der City-West intensiver zu nutzen.

Der BVV ist erstmalig bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/ Kosubek

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1716/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
29.10.2020	BVV	BVV-050/5 überwiesen	
26.11.2020	Soz	Soz-038/5 im Ausschuss abgelehnt	1J : 13N : 0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Informationen über die Stärkung des Immunsystems**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Bevölkerung in geeigneter Weise  
(Internetauftritt, Broschüren, Flyer) darüber zu informieren, welche Maßnahmen zur  
Stärkung des Immunsystems zum Schutz vor einer Erkrankung an Covid-19 geeignet  
und möglich sind.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2021 zu berichten

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Tillinger

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1729/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 überwiesen	
16.12.2020	Stad	Stad-093/5 vertagt	
06.01.2021	Stad	Stad-094/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	13J : 2N : 0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Sozialen Wohnungsbau im Bezirk voranbringen****Beitritte: CDU-Fraktion, FDP-Fraktion**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft dege-wo in ein Bauberatungsverfahren einzutreten mit dem Ziel das Bauvorhaben Forckenbeckstraße schnellstmöglich zu genehmigen. Ziel soll eine möglichst zeitnahe Baugenehmigung sein.

Die derzeit geltende planungsrechtliche Situation darf einer zielgerichteten Beratung durch das Bezirksamt nicht entgegenstehen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Ursprungstext:**

Das Bezirksamt wird aufgefordert, mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft dege-wo in ein Bauberatungsverfahren einzutreten mit dem Ziel das Bauvorhaben Forckenbeckstraße schnellstmöglich zu genehmigen. Ziel soll eine möglichst zeitnahe Baugenehmigung sein.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias/Gusy

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1738/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 überwiesen	
10.12.2020	Büdi	BüDi-045/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 4N : 2E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Regelmäßige Kontrollen des Verkehrs um Schulen**

Der Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, mit dem Ordnungsamt regelmäßig den ruhenden Verkehr vor und um Schulen zu kontrollieren. Falschparkende auf Geh- und Radwegen/-streifen sowie an Querungen sind abzuschleppen. Die Polizei soll für gemeinsame Aktionen mit dem Ordnungsamt gewonnen werden, um den fließenden Verkehr einzubeziehen und beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Dabei sollen nicht nur die Bereiche unmittelbar vor den Schulen, sondern auch die Wege zu den Schulen einbezogen werden. Vorrang soll der Schutz der Schüler\*innen haben. Den BVV-Fachausschüssen soll regelmäßig berichtet werden.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2021 zu berichten.

**Begründung:**

Es finden in bestimmten Wochen Schwerpunktkontrollen des Verkehrs vor Schulen statt. Diese sollten dauerhaft und nicht nur zu bestimmten Zeiten stattfinden. Da hier öfter Verstöße gegen die Verkehrsregeln festzustellen sind, sind diese Maßnahmen zu verstetigen. Hierbei sollen alle Schulen im Bezirk regelmäßig einbezogen werden. Ziel ist, die Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern zu unterstützen, um die Sicherheit der Wege zur und von der Schule zu verbessern.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1749/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 überwiesen	
16.12.2020	Int	Int-037/5 im Ausschuss abgelehnt	1J : 10N : 0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Digitale Diskussion zum Thema "Ist der Islam ein Integrationshindernis"?**

Der Integrationsausschuss  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, eine digitale Diskussion (Videokonferenz) zum Thema *Ist der Islam ein Integrationshindernis?* zu veranstalten.

Hierzu sollen Vertreter der BVV-Fraktionen, des Bezirksamts und externe Experten eingeladen werden, die über Themen wie Islam, Islamismus, Scharia, Islam und Schule, usw. diskutieren. Im Anschluss soll die Möglichkeit für das teilnehmende Publikum bestehen, persönliche Ansichten einzubringen, Fragen zu stellen und individuelle Belange vorzutragen.

Der BVV ist bis zum 28.02.20 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Hansen

TOP-Nr.:
----------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1755/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 überwiesen	
12.01.2021	HH	HH-052/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Beschaffung einer mobilen Kommunikations-Konferenzanlage zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Hörbehinderung an Sitzungen und Veranstaltungen im Rathaus**

**NEU: Mobile Kommunikations-Konferenzanlage zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Hörbehinderung an Sitzungen und Veranstaltungen im Rathaus**

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, den Beschluss 2/2019 des bezirklichen Behindertenbeirates kurzfristig umzusetzen und die mobile Kommunikationsanlage in Betrieb zu nehmen. Weiterhin ist dafür Sorge zu tragen, dass der Aufbau und die Wartung der Anlage sichergestellt werden.

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, den Beschluss 2/2019 des bezirklichen Behindertenbeirates kurzfristig umzusetzen und die mobile Kommunikationsanlage zu beschaffen. Weiterhin ist dafür Sorge zu tragen, dass der Aufbau und die Wartung der Anlage durch Mitarbeiter\*innen des Hauses sichergestellt werden.

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung**

**DS-Nr: 1666/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 überwiesen	
24.11.2020	Büdi	BüDi-044/5 vertagt	
10.12.2020	Büdi	BüDi-045/5 im Ausschuss abgelehnt	
06.01.2021	Stad	Stad-094/5 vertagt	
20.01.2021	Stad	Stad-095/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	1. Abs: 9J:6N:0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	2. Abs: 9J:6N:0E
			3. Abs: 5J:7N:3E
			4. Abs: 5J:7N:3E

**Legalität statt Illegalität von Sexarbeit fördern – Sexarbeiter\*innen schützen, nicht verdrängen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich für den Erhalt und die Unterstützung sowie die Abkehr von der typisierenden Betrachtungsweise von Bordellen und bordellartigen Betrieben einzusetzen. Zu diesem Zweck soll es bei den zuständigen Stellen auf folgende Maßnahmen hinwirken:

- Antragsverfahren:  
Für das Antragsverfahren sollen rechtliche Voraussetzungen geprüft und geschaffen werden, die Betreiber\*innen eines Prostitutionsgewerbes ohne baunutzungsrechtliche Genehmigungen eine Prostitutionserlaubnis erteilen, solange sie die gesetzlichen Anforderungen des ProstSchG erfüllen.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich für den Erhalt und die Unterstützung sowie die Abkehr von der typisierenden Betrachtungsweise von Bordellen und bordellartigen Betrieben einzusetzen. Zu diesem Zweck soll es bei den zuständigen Stellen auf folgende Maßnahmen hinwirken:

- Antragsverfahren:  
Für das Antragsverfahren sollen rechtliche Voraussetzungen geprüft und geschaffen werden, die Betreiber\*innen eines Prostitutionsgewerbes ohne baunutzungsrechtliche Genehmigungen eine Prostitutionserlaubnis erteilen, solange sie die gesetzlichen Anforderungen des ProstSchG erfüllen.
- Verzicht auf Baunutzungsgenehmigung:  
Die bezirkliche Genehmigungsbehörde wirkt auf den Erlass einer Ausführungs-/ Verwaltungsvorschrift durch den Senat von Berlin hin, die es ermöglicht, für die Erteilung einer Prostitutionsgewerbeerlaubnis ausschließlich die Erfüllung der Voraussetzungen des ProstSchG zu prüfen. Bis dahin soll der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf – ähnlich dem sog. „Hamburger Modell“ – die Erlaubnis nach § 12 ProstSchG unabhängig von der Baunutzungsverordnung erteilen.
- Übergangsregelung:  
Das Bezirksamt setzt sich dafür ein, dass Bestandsbetrieben eine Übergangsregelung von insgesamt 5 Jahren eingeräumt wird, sofern auch weiterhin die Vorlage einer Baunutzungsgenehmigung für die Erteilung einer Gewerbeerlaubnis verlangt wird.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Tillinger

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1728/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 überwiesen	
16.12.2020	Stad	Stad-093/5 vertagt	
06.01.2021	Stad	Stad-094/5 vertagt	
20.01.2021	Stad	Stad-095/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig (1E)
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Nachhaltiges Bauen im Bezirk zum Standard machen**

**Beitritt:** Fraktion Bündnis 90/Grüne  
FDP-Fraktion

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, nach welchem Kriterienkatalog (z. B. Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen oder das Bewertungssystem nachhaltiges Bauen des BMI) die Einführung eines Mindeststandards für nachhaltiges Bauen für alle Neubauten – möglichst auch für Quartiere – im Bezirk um- und durchsetzbar ist.

Der BVV ist bis zum 30. April 2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, mit der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen Kontakt aufzunehmen, um sich über die Möglichkeiten der Zertifizierung für einzelne Gebäude, Quartiere und möglicherweise für den gesamten Bezirk zu informieren. Der BVV soll berichtet werden, wie und mit welchem finanziellen Aufwand ein von unabhängiger Stelle zertifiziertes Verfahren zum Errichten nachhaltiger, ökologischer und soziokultureller Quartiere und Gebäude vom Bezirk angewendet werden kann. Dem Bericht soll auch zu entnehmen sein, welchen Zertifizierungsgrad das Bezirksamt als Mindeststandard für Charlottenburg- Wilmersdorf empfiehlt.  
Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Stückler

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1770/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 überwiesen	
21.01.2021	Soz	Soz-040/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Haus der Teilhabe im Bezirk bekannt machen**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das BA wird aufgefordert, das Haus der Teilhabe öffentlich bekannt zu machen und es zu bewerben.

Der BVV ist bis zum 31. März 2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker

TOP-Nr.:
----------

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1632/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5	überwiesen
09.09.2020	VT	VT-045/5	vertagt
14.10.2020	VT	VT-047/5	vertagt
11.11.2020	VT	VT-048/5	vertagt
09.12.2020	VT	VT-050/5	vertagt
13.01.2021	VT	VT-051/5	vertagt
22.01.2021	VT	VT-052/5	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
28.01.2021	BVV	BVV-053/5	vertagt
			einstimmig

**Lieferzone in der Zillestraße einrichten**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass das eingeschränkte Halteverbot in dem Bereich zwischen der Wilmersdorfer Straße und Zillestraße 75 aufgehoben und dort stattdessen ein absolutes Halteverbot mit dem Hinweis „Ladezone freihalten“ von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 6 und 15 Uhr eingerichtet wird.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Gronde-Brunner/Dieke

TOP-Nr.:

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1634/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
09.09.2020	VT	VT-045/5 vertagt	
14.10.2020	VT	VT-047/5 vertagt	
11.11.2020	VT	VT-048/5 vertagt	
09.12.2020	VT	VT-050/5 vertagt	
13.01.2021	VT	VT-051/5 vertagt	
22.01.2021	VT	VT-052/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 7N : 0E
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	

**Babelsberger Straße für alle!****Beitritte: SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, geeignete temporäre oder bauliche Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, damit die Babelsberger Straße zwischen Badenscher und Waghäuseler Straße verkehrsberuhigt, der Durchgangsverkehr unterbunden und die Einhaltung der erlaubten Tempo 30 gewährleistet werden kann.

Durch Reduzierung der Fahrspurbreite sollen möglichst alle Parkplätze erhalten bleiben. Anwohner\*innen und die Nachbarschaftsinitiative „Babel30“ sollen an der Umgestaltung der Babelsberger Straße nach den folgenden Vorschlägen der Initiative in geeigneter Form beteiligt werden:

1. Verringerung der Fahrbahnbreite durch Vorziehen der Parkplätze und gleichzeitige Verbreiterung der Gehwege
2. Einrichtung von Verkehrsinseln
3. Die Schaffung eines kurvigen Straßenverlaufs durch das Vorziehen einzelner Parkflächen

Die durch die Verlagerung der Auto-Parkplätze freiwerdenden Flächen sollen als Fahrradabstell-, Grün- und Gemeinschaftsflächen genutzt werden.

Außerdem soll vom Bezirksamt gemäß des Beschlusses zur DS/1498/5 geprüft werden, ob sich der Kiez rund um die Babelsberger Straße (Nebenstraßen zwischen den Hauptverkehrsstraßen Bundesallee, Badensche Straße und Wexstraße) für die Errichtung eines Kiezblocks eignen könnte.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

#### Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt, geeignete bauliche Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, damit die Babelsberger Straße zwischen Badenscher und Waghäuseler Straße verkehrsberuhigt, der Durchgangsverkehr unterbunden und die Einhaltung der erlaubten Tempo 30 gewährleistet werden kann.

Durch Reduzierung der Fahrspurbreite sollen möglichst alle Parkplätze erhalten bleiben. Anwohner\*innen und die Nachbarschaftsinitiative „Babel30“ sollen an der Umgestaltung der Babelsberger Straße nach den folgenden Vorschlägen der Initiative in geeigneter Form beteiligt werden:

1. Verringerung der Fahrbahnbreite durch Vorziehen der Parkplätze und gleichzeitige Verbreiterung der Gehwege
2. Einrichtung von Verkehrsinseln
3. Die Schaffung eines kurvigen Straßenverlaufs durch das Vorziehen einzelner Parkflächen

Die durch die Verlagerung der Auto-Parkplätze freiwerdenden Flächen sollen als Fahrradabstell-, Grün- und Gemeinschaftsflächen genutzt werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Buß/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1662/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.09.2020	BVV	BVV-049/5	überwiesen
06.10.2020	VT	VT-046/5	
06.10.2020	Schu	Schu-040/5	vertagt
03.11.2020	Schu	Schu-041/5	vertagt
01.12.2020	Schu	Schu-042/5	vertagt
05.01.2021	Schu	Schu-043/5	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
22.01.2021	VT	VT-052/5	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
28.01.2021	BVV	BVV-053/5	vertagt

10J : 4N : 1E

**Gutachten Schulwegsicherheit umsetzen**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die unterschiedlichen und adäquaten Maßnahmen für die unmittelbare Schulwegsicherheit in den Gutachten für jede Schule so schnell wie möglich umzusetzen. Der BVV ist dabei vorab eine Prioritätenliste für die Umsetzung umfangreicher baulicher Maßnahmen vorzulegen, die sich aus der Begutachtung der Schulwege ergibt. Vor der jeweiligen Umsetzung von umfangreichen baulichen Maßnahmen ist die jeweilige Schule und die BVV zu beteiligen.

Die notwendigen Mittel für die Umbauten bzw. für die Umsetzung der Maßnahmen sind haushaltsrechtlich im Bezirk und Senat zu untersetzen.

Der BVV ist erstmalig bis zum 31.12.2020 und ab dann halbjährig im zuständigen Ausschuss zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD/Grüne/LINKE

Sempf/Dr. Murach/Juckel/Schen-  
ker/Gronde-Brunner/Dieke/Kempf/Wap-  
ler/Kaas-Elias

TOP-Nr.:

**Dringlichkeitsbeschlussempfehlung****DS-Nr: 1672/5****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 überwiesen	
14.10.2020	VT	VT-047/5 vertagt	
11.11.2020	VT	VT-048/5 vertagt	
09.12.2020	VT	VT-050/5 vertagt	
22.01.2021	VT	VT-052/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	1.Absatz
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt	14J : 1N : 0E
			2.Absatz, 1. Satz
			11J : 0N : 4E
			2.Absatz, 2. Satz +
			8 Punkte
			8J : 7N : 0E
			3.Absatz
			einstimmig
			4.Absatz
			einstimmig
			5.Absatz
			einstimmig

**Sicherheit für Fußgänger\*innen und grüner Mittelstreifen auf der Konstanzer Straße**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass entlang der Konstanzer Straße, auf dem Straßenabschnitt zwischen Brandenburgischer Straße und Olivaer Platz, temporäre Mittelinseln für das gefahrlose Überqueren der vierspurigen Straße durch Fußgänger\*innen an geeigneten Stellen errichtet werden. Besonders in der Nähe der Straßeneinmündungen von Wittelsbacher Straße, Zähringer Straße, Duisburger Straße sowie Pommersche Straße, wo besonders viele Personen die Konstanzer Straße überqueren müssen, sollen temporäre Mittelinseln realisiert werden.

In einem zweiten Schritt wird das Bezirksamt aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Senat, nach dem Vorbild der Berliner Straße, im oben genannten Abschnitt eine Machbarkeitsstudie zu straßenräumlichen Maßnahmen zu veranlassen. Darin sollen folgende Ziele verfolgt und nach Fertigstellung der Studie baulich umgesetzt werden:

- entsprechend den Qualitätskriterien des Mobilitätsgesetzes die Konstanzer Straße hier beidseitig mit einem Geschützten Radstreifen und einem breiteren Fußweg auszustatten,
- Varianten zu erarbeiten, mit der jeweils zwei Fahrspuren für den fließenden Verkehr entfallen können (außer im Kreuzungsbereich) und zwei Fahrspuren für den Ruhenden Verkehr (vorrangig Lieferzonen) weiterhin zu Verfügung stehen,
- die Querungsmöglichkeiten der Fahrbahn für Fußgänger\*innen dauerhaft sicherer zu gestalten (z.B. durch Gehwegvorstreckungen, Fußgängerüberwege [Zebrastreifen] und einzelne Halteverbote zur Verbesserung der Sichtbeziehungen zwischen Kfz-, Radnutzenden und Fußgänger\*innen),
- die überhöhten Lärmimmissionen durch Vergrößerung des Abstands der Fahrbahn zur Häuserfassade zu reduzieren,
- die Straße einschließlich der Einkaufsmöglichkeiten städtebaulich aufzuwerten,
- die Anforderungen des Brandschutzes, der Zugänglichkeit des Fußgänger\*innenbereiches wie der Einfahrten sehr früh mit der Feuerwehr und die der BVG für den Busverkehr abzustimmen,
- Bäume wegen der Anforderungen der Klimaerwärmung möglichst zu erhalten und Neupflanzungen mit einzuplanen,
- die Grobkosten für die Varianten zu ermitteln, damit die weitere Umsetzung haushaltsrechtlich im Landes- und Bezirkshaushalt abgesichert werden kann.

Die Anwohner\*innen und die „Initiative Lebenswerte Konstanzer Straße“ sind frühzeitig an der Entscheidung über die Varianten der Machbarkeitsstudie zu beteiligen.

Das Bezirksamt wird weiter aufgefordert, im Bereich des REWE-Supermarktes Lieferzonen anzuordnen. Weiterhin wird das Bezirksamt gebeten, sich gegenüber der Polizei für häufigere Geschwindigkeitskontrollen (auch nachts) einzusetzen.

Dem BVV-Verkehrsausschuss ist halbjährlich über den Fortschritt der Umsetzung zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempf/Dr. Biewener/Dr. Buß/Hansen

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 1756/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 überwiesen	
09.02.2021	HH	HH-053/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	13J : 1N : 0E
18.02.2021	BVV	BVV-054/5	

**Temporäre Toiletten für Menschen ohne Obdach während Corona schaffen****Beitritt: CDU-Fraktion**

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung,  
Informationstechnologie und Gender Mainstreaming  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert an den Plätzen, an denen sich viele Menschen ohne Obdach aufhalten, temporäre Toiletten während der andauernden Corona-Pandemie aufzustellen. Ferner ist die Errichtung temporärer Duschköglichkeiten zu prüfen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Rexrodt

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1773/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt
	BVV	

**Erleichterungen im Alltäglichen für Krankenhauspersonal**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, im Schichtdienst arbeitendem Krankenhauspersonal ausreichend kostenfreie Parkplätze (dort wo möglich) am Arbeitsstandort für das Jahr 2021 zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Krankenhauspersonal ist systemrelevant und soll aufgrund der Ansteckungsgefahr den ÖPNV während der Pandemie meiden. Viele Krankenhäuser befinden sich jedoch in gebührenpflichtigen Parkgebieten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1764/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt
	BVV	

**Keine Radwege durch Fußgängerzonen und Parks**  
**NEU: Keine Radschnellwege durch Fußgängerzonen, Parks und verkehrsberuhigte Bereiche**

**Beitritt: CDU-Fraktion**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass keine Radschnellwege durch Fußgängerzonen, Grünanlagen oder verkehrsberuhigte Bereiche geführt werden oder diese kreuzen.

Für betroffene Routen sind Alternativen zu finden (zum Beispiel durch eine Neuaufteilung von Hauptverkehrsstraßen).

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Pläne der Senatsverkehrsverwaltung, Radschnellwege zukünftig auch durch Fußgängerzonen, Grünanlagen oder verkehrsberuhigte Bereiche führen zu wollen, würde insbesondere zu Konflikten zwischen Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen führen. Zudem birgt es ein erhöhtes Gefahrenpotenzial für Fußgänger\*innen.

Aus diesem Grund sind solche Lösungen abzulehnen. Für die entsprechenden Radschnellwege müssen andere Routen gesucht werden, die solche Probleme nicht mit sich bringen. Dies könnte zum Beispiel durch eine Neuaufteilung von Hauptverkehrsstraßen geschehen, wobei darauf zu achten ist, dass dies nicht zum Nachteil von Fußgänger\*innen geschieht.

Das Bezirksamt soll sich bei den zuständigen Stellen für eine Umplanung einsetzen und zudem nicht selbst solche Planungen vornehmen.

Bei der Planung sind neben den Verbänden der Radfahrenden auch Verbände zu beteiligen, die die Interessen der zu Fuß gehenden vertreten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Heyne

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1777/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt
	BVV	

**Kein Schnellradweg durch die Wilmersdorfer Straße****Beitritt: CDU-Fraktion**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich unverzüglich beim Senat von Berlin gegen mögliche Fahrradwegführungen durch die verkehrsberuhigten Bereiche der Wilmersdorfer Straße auszusprechen. Eine Radwegeführung durch die Wilmersdorfer Straße ist mit der Funktion als Einkaufs- und Flaniermeile und dem zweiten Teil des Mobilitätsgesetzes zum Fußverkehr nicht vereinbar. Alternative Routen sind bspw. durch die Schillerstraße zu prüfen.

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

**Begründung:**

In der Berichterstattung der Berliner Medien wurden erste Details zum noch unveröffentlichten Entwurf des Berliner Radwegenetzes aufgegriffen. Der Entwurf enthält etwa 920 Kilometer „Radvorrangnetz“, die teils auch durch Parks und Fußgängerzonen geführt werden sollen, u.a. durch die Wilmersdorfer Straße. Derzeit befindet sich der Entwurf in der Verbändebeteiligung. Es zeigt sich deutlich in der Friedrichstraße, dass Radrouten durch Fußgängerzonen einen erheblichen Nachteil für die dortige Aufenthaltsqualität haben.

Berichterstattung:

<https://www.morgenpost.de/berlin/article230891904/Radnetz-Plan-Breite-Radwege-durch-Parks-und-Fussgaengerzonen.html>;

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2020/12/berlin-fussgaenger-radfahrer-mobilitaetsgesetz-wilmersdorfer-strasse.html>

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler//Kaas Elias/Gusy

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1810/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Fahrradrouten im Bezirk entsprechend Verbändenetz in das Radnetz Berlins übernehmen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich beim Senat für die Übernahme des Fahrradroutenkonzepts der Verbände und Initiativen des Bezirks in das Berlinweite Radnetz einzusetzen

Damit lassen sich auch Konfliktstellen aus dem landesweiten Konzept vermeiden.

Der BVV ist bis zum 30.4.2021 zu berichten.

**Begründung**

Das Verbändenetz hat bereits bestehende Radrouten Berlins und des Bezirkes als Grundlage genommen und ergänzt bzw. dort umgelegt, wo andere Routen besser geeignet sind. Dabei wurden Routen gewählt, die am ehesten Konflikte z.B. mit zu Fuß Gehenden vermeiden. Das Bezirksamt hat im Fahr-Rat im Dezember 2020 mitgeteilt, dass es dieses Verbändenetz für das Radnetz Berlins favorisiert. Mit einem Beschluss würde die BVV dieses unterstützen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Heyne

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1813/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Lärmmessungen durchführen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, im Bereich Prinzregentenstraße / Bruchsaler Straße / Durlacher Straße Lärmmessungen durchzuführen und den Ergebnissen entsprechend Maßnahmen zu ergreifen, welche die Wohngebiete vor Lärmbelastungen schützt.

**Begründung:**

Nach Ergreifung von baulichen Maßnahmen, die das Befahren der Prinzregentenstraße verunmöglichen, fließt Verkehr vermehrt durch die angrenzenden Nebenstraßen und somit direkt durch die Wohngebiete ab. Hieraus resultierend ist eine Zunahme der Emissionen festzustellen. Das Bezirksamt muss hier handeln und die Bewohnerinnen und Bewohner vor Lärm schützen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf/Burth

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1793/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Erneute Verpollerung der Kläre-Bloch-Platzes sofort stoppen**

BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auch den nach 2014 zweiten Versuch, das illegale Parken auf dem Kläre-Bloch-Platz durch den Aufbau mehrerer Pollerreihen quer über den Platz sofort zu stoppen, weil diese die Nutzbarkeit und die Gestaltung des Platzes massiv beeinträchtigen und dort spielende Kinder gefährden. Dem Bezirksamt wird empfohlen vor derartigen konfliktträchtigen baulichen Eingriffen zunächst seine Aktenlage zu sichten sowie vor Baubeginn die Anwohner und die BVV zu informieren sowie Gelegenheit zur Beteiligung zu geben

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Nutzung des Kläre-Bloch-Platzes, der sich im Sommerhalbjahr großer Beliebtheit erfreut, wird – insbesondere was die Spielmöglichkeiten für Kinder betrifft - durch die Anfang Dezember 2020 installierte erste Pollerreihe quer über die Platzfläche massiv eingeschränkt. Eine erste Verpollerung des Stadtplatzes hatte das Bezirksamt CW bereits 2014 gestartet, dann aber nach massiven Protesten zurückgebaut. Offensichtlich soll auch jetzt wieder das illegale Parken auf den Platzflächen und damit verbundene Schäden an den Bodenplatten auf dem Platz verhindert werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Burth

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1795/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Sinnlose Bauabsperrungen im Klausenerplatzkiez nach mehr als acht Monaten endlich abräumen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, mehrere Bauabsperrungen (jeweils 4m<sup>2</sup> Fläche durch vier verbundene rot-weiße Baken), die nicht nur im Klausenerplatzkiez die Nutzung des Bürgersteigs massiv behindern, nach mehr als acht Monaten ohne erkennbare Bautätigkeit innerhalb der Absperrungen endlich entfernen zu lassen. Dem Bezirksamt wird aus aktuellem Anlass empfohlen, seinen Überblick über genehmigte Bauaktivitäten im Bezirk z.B. durch eine Digitalisierung der erteilten Absperrgenehmigungen mit terminierter Wiedervorlagefunktion zu verbessern.

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

Begründung:

Trotz diverser Hinweise von Anwohnenden bereits im Herbst vergangenen Jahres stehen die beschriebenen Bauabsperrungen immer noch im Klausenerplatzkiez (3x Dankelmannstr., 2x Nehringstr.) auf den Bürgersteigen herum. Vereinzelt hat sich über die Monate innerhalb der Bauabsperrungen bis zu einem Meter hohe Spontanvegetation innerhalb des Gehwegs ausgebreitet, was aber sicher nicht Ziel dieser Absperrung sein wird. Der Rückbau der Bauabsperrungen wurde – trotz Hinweisen von Anwohnenden – vom Bezirksamt bis heute nicht veranlasst.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1797/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Übungsleiter\*innen auf die Spielplätze bringen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, gemeinsam mit dem Landessportbund, dem Bezirkssportbund und den Vereinen im Bezirk ein Angebot zu schaffen, bei dem Übungsleiter\*innen in der Corona-Zeit auf Spielplätzen eingesetzt werden können.

Die Übungsleiter\*innen sollen dabei als Ansprechpartner\*innen vor Ort fungieren.

Sobald es nach der Corona-Eindämmungsverordnung wieder erlaubt ist, könnten die Übungsleiter\*innen zudem freie Bewegungs- und Spieleangebote auf den Spielplätzen anbieten.

Die Übungsleiter\*innen sollen für die geleistete Arbeit eine Aufwandsentschädigung gemäß der Übungsleiterpauschale erhalten.

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

Begründung:

Nach Aussagen des Landessportbunds sind die Sportvereine sehr stark von der Corona-Pandemie betroffen und verzeichnen teilweise einen starken Mitgliederrückgang.

Bisherige Programme der Vereine können aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nicht angeboten werden, so dass viele Übungsleiter\*innen freie Kapazitäten haben.

Diese könnten genutzt werden, um auf den Spielplätzen im Bezirk eingesetzt zu werden und die Eltern als Ansprechpartner zu unterstützen. Sobald nach der Corona-Eindämmungsverordnung Sportangebote wieder erlaubt sind, könnten sie entsprechende freie Bewegungsangebote vor Ort anbieten.

Die teilnehmenden Übungsleiter\*innen könnten mit ihrem Wirken außerdem Werbung für ihre Sportvereine (für die Zeit nach den Corona-Einschränkungen) machen.

Das Interesse aus dem organisierten Sport an solch einem Projekt ist laut Landessportbund vorhanden.

Gleichzeitig könnte die qualifizierte Betreuung für eine (zeitweise) Entlastung der Eltern sorgen, denen seit Beginn der Corona-Pandemie bereits sehr viel zugemutet wurde.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß/Dr. Murach

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1833/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Wochenmarkt auf dem Lehniner Platz**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, nach der Fertigstellung des Cafés auf dem Lehniner Platz einen Wochenmarkt zu ermöglichen. Diese Wiederbelebung sollte nach neuen Kriterien, wie die eines Abendmarktes, Fair Trade Marktes oder Regionalen Marktes entstehen. Interessierte Händler\*innen sind durch einen adäquaten Internetauftritt anzusprechen und dabei sollten neue Ideen, wie der Prämierung der schönsten Standgestaltung, oder besonderer Lichtinstallationen in der Verwaltung des Wochenmarktes Eingang finden.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

Begründung:

Die Wochenmärkte beleben unsere Kieze und bieten den Nachbarinnen und Nachbarn die Möglichkeit in Kontakt zu treten. Gerade diese herausragende Lage am Kurfürstendamm würde das Einkaufserlebnis nochmal steigern und beispielsweise die regionale Produktion fördern.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Sell

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1844/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Kältehilfeplätze auch in Zukunft sichern!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Finanzierung der Kältehilfeplätze in Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem derzeitigen Niveau weiterhin gesichert wird.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Der Bezirk finanziert im Augenblick über die bezirkseigene Stiftung 40 Kältehilfeplätze zusätzlich. Der Innenstadtbezirk hebt sich hier von den anderen Bezirken positiv ab. Diese notwendigen Plätze sind weiterhin zu sichern, da in Charlottenburg-Wilmersdorf diese Plätze stark nachgefragt werden. Wir müssen uns dieser Verantwortung auch politisch stellen und nicht nur Lippenbekenntnisse abgeben.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1847/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Von temporär zu dauerhaft: Durchgangsverkehr aus der Krumme Straße nehmen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die geplante temporäre Sperrung der Krumme Straße am Karl-August-Platz in eine dauerhafte Maßnahme zu überführen. Dabei können die temporären Einrichtungen über die anberaumte Phase hinaus genutzt werden, bis dauerhafte Modalfilter eingesetzt werden.

**Begründung**

Die Krumme Straße wird als Schleichweg zwischen Kantstraße und Bismarckstraße genutzt. Da sie durch ein einen verkehrsberuhigten Bereich führt, ist sie alles andere als geeignet, mehr als den Quell- und Zielverkehr vor Ort aufzunehmen. Weniger Verkehr trägt zu gleich zu mehr Verkehrssicherheit vor Ort bei. Daher sollte die temporäre Sperrung der Krumme Straße am Karl-August-Platz in einen dauerhaften Zustand überführt werden.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1834/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Sitzbänke für bewegungseingeschränkte Menschen in Charlottenburg-Wilmersdorf

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten im Rahmen der Abarbeitung der bezirklichen Prioritätenliste zur Aufstellung von den schon lange geforderten Bänke (DS 089/5, DS 822/5, DS 1604/5, DS 1484/5) auf die Sitzhöhe der Bänke zu achten, damit auch bewegungseingeschränkte Menschen, diese überhaupt nutzen können. Dabei sind das sichere Sitzen, aber vor allem das leichte Aufstehen durch die richtige Höhe zu gewährleisten.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

### Begründung:

Es fehlt in ganz Charlottenburg-Wilmersdorf an Sitzangebote, diese müssen nun endlich zur Verfügung gestellt werden. Wenn die angekündigte Prioritätenliste abgearbeitet wird, muss darauf geachtet werden, dass alle Anwohnerinnen und Anwohnern die Sitzmöglichkeiten auch nutzen können.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

CDU-Fraktion

Klose/Förschler/Sell

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1845/5**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

**Homeschooling auch in Jugendfreizeiteinrichtungen in Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglichen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert in den Jugendfreizeiteinrichtungen in Charlottenburg-Wilmersdorf ein Homeschooling-Angebot, unter Berücksichtigung der gültigen Hygiene-Konzepte, zu ermöglichen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Begründung:

Ggf. mündlich

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Tschörtner/Rexrodt

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1856/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Verkaufsangebot auf Wochenmärkten während der Pandemie**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich kurzfristig gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, dass die Beschränkung des Angebots auf Wochenmärkten auf die für den Einzelhandel zugelassenen Sortimente, § 14 (1) SARS-CoV-2 Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 2. Februar 2021, schnellstmöglich aufgehoben wird.

Um ausreichend Platz zwischen den Ständen zu gewährleisten, sind zusätzliche Flächen, beispielsweise durch Straßensperrungen zur Verfügung zu stellen und ggf. ein Rotationssystem zu prüfen.

Begründung:

Die geltende Corona-Verordnung des Landes Berlin verbietet auf Wochenmärkten den Verkauf von Waren, die nicht Lebensmittel sind bzw. üblicherweise im Einzelhandel angeboten werden. Wie viele Händler und Kunden der Wochenmärkte zurecht bemängeln, ist dies nur wenig nachvollziehbar. Insbesondere kleinere Händler sind von den Einnahmen der Wochenmärkte abhängig. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die restriktive Auslegung der Marktverwaltung nicht schlüssig ist, da auch Supermärkte u.a. Blumen, kleinere Küchenhelfer und Zubehörartikel anbieten. Dies sollte auch auf den Wochenmärkten unter freiem Himmel möglich sein, da dies sonst eine Wettbewerbsverzerrung und Ungleichbehandlung darstellt. Weiter ist zur Kenntnis zu nehmen, dass viele Händler, bspw. Blumengeschäfte, ihre Ware zur Abholung anbieten. Ein Unterschied zum Marktverkauf ist nicht erkennbar.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Gusy

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1848/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**U-Bahnhof Ernst-Reuter-Platz endlich barrierefrei gestalten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei der BVG und dem Senat dafür einzusetzen, dass die U-Bahnstation am Ernst-Reuter-Platz schnellstmöglich barrierefrei wird.

Der BVV ist bis zum 30.4. 2021 zu berichten.

**Begründung:**

Nachdem es wohl inzwischen eine Einigung beim Denkmalschutz gegeben hat, sollte jetzt schnellstmöglich mit dem Einbau von Fahrstühlen begonnen werden, da viele wichtige Bildungs- und Kultureinrichtungen im Einzugsbereich des Bahnhofs liegen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/Kosubek

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1858/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
18.02.2021	BVV	BVV-054/5

**Erarbeitung eines Wegeleitsystems für die Innen- und Außenbereiche der Dienstgebäude des Bezirksamts**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein inklusives Wegeleitsystem für Menschen ohne Behinderungen und für kognitiv eingeschränkte Personen, Sehbehinderte und Blinde Menschen im Außen- und Innenbereich der Dienstgebäude zu schaffen.

Dabei soll geprüft werden, inwieweit die Indoor-Navigations-App "everGuide" (entwickelt vom Fraunhofer Institut Fokus) berücksichtigt werden kann.

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.everguide.indoor.navigation&hl=de&gl=US>

Der BVV ist bis zum 30. April 2021 zu berichten

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Hansen

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1835/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Macht die Schlange Barrierefrei**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die degewo aufzufordern, bei der anstehenden Sanierung der Gebäude die vollständige Barrierefreiheit anzustreben. Hierbei ist insbesondere auf die Anforderungen von mobilitäts- und sinneseingeschränkten Personen einzugehen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

Begründung:

Im Zuge der geplanten Sanierung der Gebäude besteht die Möglichkeit durch entsprechende Maßnahmen die Barrierefreiheit in vielen Wohnungen, Aufzügen und Treppenhäusern umzusetzen. Dieser Wunsch wird von den Mitgliedern des bezirklichen Behindertenbeirats unterstützt

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1861/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Bezirkliche Mieter\*innenberatung verbessern!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, die Mieter\*innenberatung des Bezirks mit folgenden Maßnahmen zu verbessern:

- Ausbau des Angebots auf 30 Wochenstunden: Dazu soll Kontakt mit Berliner Mieterverbänden (bspw. Berliner Mieterverein, Berliner MieterGemeinschaft, Mieterschutzbund, asum GmbH) aufgenommen werden, um eine Ausschöpfung aller Mittel, die dem Bezirk im Rahmen des Bezirksbündnisses mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bereitgestellt werden, zu gewährleisten.
- Das Angebot der telefonischen Terminvereinbarung ist auf Vor- und Nachmittagszeiten auszuweiten, mit dem Ziel, verschiedenen Berufsgruppen Kontaktmöglichkeiten zu bieten. In diesem Zusammenhang ist die Einrichtung einer zentralen Telefonnummer für die Terminvergabe durch die einzelnen Beratungsstellen zu prüfen.
- Anfertigung einer Publikation, die wichtige Informationen zu allen bezirklichen Angeboten der Mieter\*innenberatung zusammenfasst, wie die kostenlose und offene Mieter\*innenberatung und die Mieter\*innenberatung in sozialen Erhaltungsgebieten
- Die Mieter\*innenberatung soll durch die Auslegung von Publikationen in bezirklichen Einrichtungen und Behörden stärker beworben werden, bspw. in Schaukästen in Wartebereichen und an den Pforten sowie über Social-Media-Kanäle des Bezirksamts. Die Publikationen sind ebenso wie die Informationen auf der Internetseite mehrsprachig anzubieten – bspw. auf Russisch oder Türkisch – ggf. durch die Vergabe an externe Übersetzer\*innen. Zudem sollen bei Anfragen an das Wohnungsamt Hinweise auf Informationen die Mieter\*innenberatung erfolgen, bspw. bei elektronischen Anfragen per Link auf die Internetseite(n) und bei schriftlichen und mündlichen Anfragen per Hinweisblatt sowie Bereitstellung vorhandener Publikationen.

- Bei Kontaktbeschränkungen im Zuge des Infektionsschutzgesetzes soll das Angebot möglichst umfassend auf eine digitale oder telefonische Sprechstunde umgestellt werden. Zudem ist zu prüfen, inwiefern in den warmen Monaten eine Beratung im Freien ermöglicht werden kann.

Der BVV ist bis zum 30. Juni 2021 zu berichten.

Begründung:  
erfolgt mündlich

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1836/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Keine abendlichen Autokorso-Demonstrationen durch Wohngebiete**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die abendlichen Autokorso-Demonstrationen durch Charlottenburg-Wilmersdorf nach Möglichkeit zeitlich früher und/oder nicht durch dichtbesiedelte Wohngebiete geführt werden.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Seit einigen Wochen finden durch unseren Bezirk regelmäßig verschiedene Demonstrationen statt, bei denen anhaltend und lautstark Lautsprecherwagen, Sirenen und Hupen von den Demonstrierenden eingesetzt werden. Die Versammlungsfreiheit und das Recht seine Meinung in Form von Demonstrationen Ausdruck zu verleihen, ist ein hohes Gut und darf nicht eingeschränkt werden. Allerdings führen die aktuelle Häufung sowie die Uhrzeiten (teilweise noch um 21:30 Uhr) zu einer starken und ständigen Belastung der Anwohner\*innen. Daher wäre es gut, wenn das Bezirksamt sich im Sinne der Anwohner\*innen bei den zuständigen Stellen auf Landesebene dafür einsetzen könnte, dass dort darauf hingewirkt wird, nach Möglichkeit solche Versammlungen zeitlich nach vorne zu verlegen oder nicht durch dichtbesiedelte Wohngebiete zu leiten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Gusy

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1849/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Fair auch beim Geldverkehr**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, den Geldverkehr nur noch über Banken abzuwickeln, die regional verankert sind wie die Berliner Sparkasse oder die folgenden Geschäftsfelder bei ihren Aktivitäten ausschließen: Waffen und Rüstung, Kinderarbeit, Arbeitsrechtsverletzungen, Menschenrechtsverletzungen, Atomkraft, Fossile Brennstoffe, Industrielle Tierhaltung und Glücksspiel.

Der BVV ist bis zum 31.5.2021 zu berichten.

**Begründung**

Viele Banken finanzieren immer noch Projekte, die sich nicht an der Nachhaltigkeit orientieren. Deshalb sollte das Bezirksamt nur noch mit Instituten zusammenarbeiten, die sich dazu verpflichten. Eine Informationsquelle ist dazu das Internetportal [geldbewegt.de](http://geldbewegt.de), das vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Das Bezirksamt nutzt derzeit u.a. ein Konto der Postbank, welches als ein Unternehmen der Deutschen Bank diese Kriterien nicht erfüllt.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke/Heyne

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1857/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Weiter hoch hinaus in der City West**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, der Senatsvorlage, künftig keine weiteren Hochhäuser rund um den Breitscheidplatz und entlang des Kurfürstendamms genehmigen zu wollen und den Großteil des Gebiets der City-West im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zu einem Erhaltungsgebiet zu erklären, in dem weitere Hochhäuser ausgeschlossen sind, im Rat der Bürgermeister zu widersprechen. Das Bezirksamt hat darauf hinzuwirken, dass die Absichtserklärung des Senats aus August 2020, einen Bebauungsplan für Hochhäuser entlang des bisherigen Karstadt-Areals Kurfürstendamm / Joachimstaler Straße aufzustellen, weiterverfolgt wird. Das Bezirksamt soll sich gegenüber dem Senat dafür einsetzen, dass die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf weiterhin eng in den Prozess der Entwicklung der City West eingebunden wird und die bisher getroffenen Beschlüsse Berücksichtigung finden. Eine Entwicklung ist partizipativ mit den Anrainern und Initiativen in der City-West zu gestalten. Die in der Charta City-West entwickelten Ansätze und Ideen sind in den Prozess der Entwicklung als Anregungen mit einzubeziehen.

Begründung:

Bis heute ist die City West, neben der Berliner Mitte, das wichtigste und größte urbane Zentrum der Stadt. Geprägt wird die City-West von durchmischten Quartieren, lebendigen Wohnvierteln mit attraktiver Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten sowie Standorten für Bildung, Kultur, Wissenschaft und Büronutzung. Diese Qualitäten gilt es zu sichern, zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Die City West muss auf Basis dieser Ziele neue Potenzialflächen für Höhenentwicklung definieren, die auch den Bereich rund um den Breitscheidplatz und den Kurfürstendamm umfassen. Hochhäuser bieten den großen Vorteil, dass weniger Fläche versiegelt wird und gleichzeitig mehr Menschen auf weniger Raum Platz finden, weil viel nutzbarer Raum im Verhältnis zur Grundfläche entsteht. Gleichzeitig kann mit einer umweltgerechten Bauweise der Energieverbrauch reduziert werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1837/5**

Beratungsfolge:

*Datum*            *Gremium*

BVV

**Klare Regelungen auf der Hildegardstraße – Teil 2**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, hinsichtlich der VZK zur Drucksache 0735/5 Schilder und Barken aufzustellen, die darauf hinweisen, dass der markierte Fahrradweg nicht mehr benutzbar ist. Ferner wird das Bezirksamt aufgefordert zukünftig bei notwendigen Straßenbaumaßnahmen, die auch den noch vorhandenen Fahrradweg betreffen, die entsprechenden farbigen Steine auszutauschen und damit sukzessiv den Fahrradweg zu entfernen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

Begründung:

Die derzeitige Situation in der Hildegardstraße ist mehr als unübersichtlich. Auf dem Fußgängerweg ist teilweise noch eine alte Markierung des Fahrradangebotsstreifens zu erkennen. Diese verblasst jedoch stark. Zusätzlich besteht die Gefahr in der Benutzung dieses Fahrradangebotsstreifens durch das aufbrechende Wurzelwerk der angrenzenden Bäume, so dass viele Teilabschnitte dieses Angebotsstreifens bereits umfahren werden müssen. An der Ecke Hildegardstraße/ Livländische Straße besteht bereits eine komplette Sperrung des Fahrradangebotsstreifens. Dieser Umstand machen die Nutzung des Fahrradangebotsstreifens zu einem gefährlichen Unterfangen für Fahrradfahrer und Fußgänger bei Ausweichmanövern. Dies zeigt auch die VZK zum Antrag 0735/5. Da die parallellaufende Hildegardstraße nur mit maximal einer Geschwindigkeit von 30 km/h befahren werden darf, ist bereits jetzt schon der Radverkehr auf der Straße möglich. Deswegen soll das Bezirksamt sich für den schrittweisen und kostengünstigen Rückbau des Fahrradweges einsetzen.



**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Gusy

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1850/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**BVV- Büroleitung sofort besetzen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sofort aus der entsprechenden Abteilung eine ad-äquate Stelle auf die Büroleitung der BVV umzusetzen. Ferner wird das Bezirksamt beauftragt, strukturell Vorsorge zu treffen, um Freistellungen aufgrund von Gesetzen nicht zu Lasten der Beschäftigten zu ermöglichen.

Der BVV ist bis zum 30.3.2021 zu berichten.

Begründung

Die Öffentlichkeit wird schon seit geraumer Zeit nicht mehr ausreichend über die Arbeit der BVV informiert. Die Antworten auf große Anfragen werden nicht mehr veröffentlicht, Einwohner\*innenversammlungen können nicht mehr stattfinden. Die Weiterentwicklung des Rats- und Bürger\*innen-Informationssystems ist in weite Ferne gerückt.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/von Ertzdorff-Kupffer

TOP-Nr.:
----------

**Antrag**

**DS-Nr: 1859/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

## **Weg frei für Rettungskräfte!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Absperrung an der Prinzregentenstraße so zu gestalten, daß Rettungskräfte und Feuerwehr leichte Zufahrt haben.

### Begründung:

Die derzeitige Absperrung an der Südseite der Prinzregentenstraße behindert Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge. Dies stellt eine Gefahr für Leib und Leben der Anwohner dar.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1838/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Impfkampagne unterstützen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich aktiv an der Impfkampagne #Ärmelhoch des Bundesministeriums für Gesundheit zu beteiligen. Dafür sollen die bezirklichen Schaukästen oder andere geeignete Orte mit Material der Impfkampagne versehen werden. Ferner soll in den Dienstgebäuden des Bezirks die Plakate ausgehangen und Infomaterialien ausgelegt werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Begründung:

Die Impfungen sind ein wichtiges Instrument, um die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen. Doch leider gibt es immer noch viele Vorbehalte und Skepsis gegenüber den Impfstoffen. Die Werbekampagne des Bundesministeriums für Gesundheit hat gemeinsam mit dem Robert-Koch-Institut und einigen anderen eine Impfkampagne ins Leben gerufen unter dem #Ärmelhoch. Das Bezirksamt soll die Chance nutzen und sich an dieser Kampagne beteiligen, damit eine hohe Impfbereitschaft im Bezirk erreicht wird.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1851/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Begrünung von Wartebereichen des ÖPNV**

Die BVV möge beschließen:

das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen für die Begrünung von BVG- Wartehäuschen und S-Bahn- Eingängen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit insektenfreundlichen Pflanzen einzusetzen.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht, sich bei den zuständigen Stellen für die Begrünung von U-Bahn Eingängen mit Überdachungen und U-Bahn-Fahrstühlen und die Überdachungen von S-Bahn Dächern mit insektenfreundlichen Pflanzen einzusetzen.

Der BVV ist bis zum 31.5. 2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Bepflanzung kann einen wichtigen Beitrag zu Artenschutz und -vielfalt leisten und kann gleichzeitig ein Filter für Feinstaub und ein Regenwasserspeicher sein. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass bei Hitze die Luft gekühlt und das Mikroklima verbessert wird. Die Solarnutzung wird davon nicht beeinträchtigt.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1839/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Impfstrategie für Erzieher\*innen und Lehrer\*innen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass Lehrer\*innen und Erzieher\*innen mit der schrittweisen Öffnung der Bildungseinrichtungen ein schnellstmögliches Angebot zur Schutzimpfung gegen Sars-Cov-2 (Coronavirus) ermöglicht wird.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Schutzimpfung ist ein wichtiger Baustein bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Mit der schrittweisen Öffnung von Schulen und Kitas muss den Lehrer\*innen und Erzieher\*innen die Möglichkeit geboten werden, sich impfen lassen zu können. Vor allem Kinder gelten als „stille“ Überträger des Virus. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass sie unbemerkt das Coronavirus mit in die Einrichtungen tragen. Daher müssen wir die Erzieher\*innen und Lehrer\*innen schützen und ihnen eine baldige Schutzimpfung anbieten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1862/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Dem Sterben von Kunst, Theater und Clubs entgegentreten – Künstler\*innen unterstützen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, eine bezirkliche Anlaufstelle einzurichten, die eine unkomplizierte, unbürokratische und schnelle Genehmigung zur Durchführung von Freiluftveranstaltungen für Kulturschaffende ermöglichen soll.

Der BVV ist bis zum 30.03.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Bereits im Juni 2020 haben die Bezirksbürgermeister\*innen von Marzahn-Hellersdorf, Pankow und Lichtenberg gemeinsam mit Kultursenator Klaus Lederer einen Vorschlag entwickelt, in der Corona-Pandemie Kulturveranstaltungen vereinfacht auf öffentlichen Freiflächen, Grünanlagen und Sportstätten stattfinden zu lassen. Auch Wirtschaftssenatorin Ramona Pop unterstützt die Initiative und hatte die Bezirksbürgermeister\*innen bereits im Jahr 2020 in einem Schreiben dazu aufgefordert, bezirkliche Freiflächen für unter Beachtung der geltenden Eindämmungsverordnung stattfindenden Open-Air Veranstaltungen bereitzustellen.

Das Bezirksamt muss hier Initiative zeigen, um Kulturschaffende bei der Durchführung von Freiluftveranstaltungen auf bspw. öffentlichen Freiflächen, Grünanlagen und Sportstätten, zu unterstützen. Die Clubszene, Kunst- und Kulturschaffende und die Theater müssen schnell und unbürokratisch durch eine vereinfachte Genehmigungspraxis für Open-Air Veranstaltungen unterstützt werden. Der Vorschlag der LINKEN Bezirksbürgermeister\*innen und des Kultursenators zur Einrichtung einer bezirklichen Anlaufstelle, die eine unkomplizierte, unbürokratische und schnelle Genehmigung ermöglichen soll, existiert bereits seit Anfang Juni 2020. Das Bezirksamt muss jetzt tätig werden, um dem langsamen Sterben von Clubs, Kultur und Theatern entgegen zu wirken!

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1840/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Tempo 30 auf der gesamten Joachim-Friedrich-Straße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in der Joachim-Friedrich-Straße durchgehend eine Tempo-30-Anordnung erfolgt.

Der BVV ist bis zum 31.05.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1852/5**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
18.02.2021	BVV	BVV-054/5

**Mietendeckel durchsetzen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, neben der allgemeinen Verlinkung zum Portal *mietendeckel.berlin.de* den Bürger\*innen das Formular der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Überprüfung der zulässigen Miethöhe (BauWohn 700 und 701) deutlich sichtbar auf seinen Internetseiten zur Verfügung zu stellen. Der Link zum Formular ist mit dem Hinweis zu versehen, dass

- das Bezirksamt die Einhaltung der Vorschriften des Mietendeckels überwacht und Meldungen über Verstöße nachgeht,
- das Bezirksamt für die Verfolgung des Auskunftsanspruchs gegenüber der\* Vermieter\*in zuständig ist und
- die Mitarbeiter\*innen des Bezirksamts ggf. Zwangsmaßnahmen einleiten, um die zulässige Miethöhe durchzusetzen, und Geldbußen verhängen.

Auf die Erreichbarkeit des Wohnungsamts über das Bürger\*innentelefon und per E-Mail ist gesondert hinzuweisen. Dabei soll an gleicher Stelle auch über das Angebot der kostenlosen Mietenberatung informiert werden.

Der BVV ist bis zum 31. März 2021 zu berichten.

Begründung

Seit Inkrafttreten des Mietendeckels gelten ein Mietenstopp und Mietobergrenzen. Dennoch versuchen Vermieter\*innen die Vorschriften zu unterlaufen und verlangen etwa nach wie vor die Zustimmung zu Mieterhöhungen - sogenannten Schattenmieten - in Widerspruch zu den gesetzlichen Regelungen. Auf die Aufforderung der BVV, sich für eine breite Informationskampagne einzusetzen (DS 1295/5), hat das Bezirksamt seit mehr als einem Jahr nicht reagiert. Zur effektiven Durchsetzung der Bestimmungen ist es aber erforderlich, dass die Bürger\*innen über die Zuständigkeit des Bezirksamts für die Kontrolle der zulässigen Miethöhe informiert werden. Sie müssen sich an das Wohnungsamt wenden, wenn ihr\*e Vermieter\*in sich nicht an das Gesetz hält. Entsprechende Hinweise dazu sind im Internetauftritt des Bezirks anzubringen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/Kosubek

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1860/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
18.02.2021	BVV	BVV-054/5

**Pankow folgen – Smileysystem zur Information über Lebensmittelkontrollen einführen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die verfügbare Datenbank „Lebensmittel- Smiley“ dazu zu nutzen, die Bevölkerung transparent über aktuelle Kontrollergebnisse der Lebensmittelüberwachung zu informieren.

Der BVV ist bis zum 30. April 2021 zu berichten

**Begründung:**

Das Bezirksamt Pankow hat mit der Veröffentlichung aktueller Kontrollergebnisse der Lebensmittelüberwachung auf Grundlage der EU-Kontroll- Verordnung (VOEU2017/625) auf der Internetseite <https://Lebensmittel-Smiley.de> (oder <https://pankow.lebensmittel-kontrollergebnisse.de/>) begonnen. Für die Bürger ist es von großem Interesse, transparent und leicht erreichbar Ergebnisse erfolgter Lebensmittelkontrollen einsehen zu können. Das Lebensmittel-Smiley-System ist benutzerfreundlich und übersichtlich und eignet sich deshalb hierfür hervorragend.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1841/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Errichtung eines Zebrastreifens**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz für die Errichtung eines Fußgängerüberweges mit Zebrastreifen in der Teplitzer Straße vor dem Seniorenheim „Residenz am Roseneck“ einzusetzen.

Der BVV ist bis zum 30.06.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Teplitzer Straße ist eine viel befahrene Straße mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Durch das hohe Verkehrsaufkommen und die hohe Durchfahrtgeschwindigkeit sind Straßenüberquerungen außerhalb der weitab befindlichen Lichtzeichenanlagen am Roseneck und am Joseph-Joachim-Platz mit einem erheblichen Risiko verbunden.

Darüber hinaus wird der Notwendigkeit solch einer Anlage auch im Hinblick auf das zurzeit in Renovierung befindliche Seniorenheim „Residenz am Roseneck“ mit zukünftig zusätzlich erhöhtem Fußgängeraufkommen Rechnung getragen.

Gemäß den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) treffen die allgemeinen, örtlichen und verkehrlichen Voraussetzungen für eine solche Anlage zu. Nach dem kürzlich in Kraft getretenen Teil II Fußgänger des Mobilitätsgesetzes genießt der Antrag hohe Priorität.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1853/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Rechte Sticker, Plakate und Graffiti wirksam entfernen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, mit Schwerpunktkontrollen aktiv gegen die zunehmende Zahl von rassistischen, antisemitischen, LGBTIQ\*-feindlichen und neurechten Aufklebern, Plakaten und Graffiti im Bezirk vorzugehen. Dabei ist vorgefundene extrem rechte und diskriminierende Propaganda unabhängig von ihrer strafrechtlichen Relevanz aus dem öffentlichen Raum zu entfernen. Die Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamts sind mit Hilfe der Mobilien Beratung gegen Rechts, dem Register Charlottenburg-Wilmersdorf u.a. für die verschiedenen Ausdrucksformen faschistischer und neonazistischer Codes und Sprache zu sensibilisieren, damit sie rechte Propaganda erkennen und dagegen vorgehen können. Die erfassten Vorfälle sollen bei dem Register Charlottenburg-Wilmersdorf gemeldet werden.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

Begründung

Seit Jahren macht Propaganda den größten Teil der im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf registrierten faschistischen und diskriminierenden Vorfälle aus – mit weiter steigender Tendenz. Insbesondere im Ortsteil Charlottenburg kommt es immer wieder zu einer Häufung entsprechender Vorgänge. Dies belegt der Jahresbericht des Registers Charlottenburg-Wilmersdorf von 2019.

Ziel solcher Aktionen ist oft die Markierung vermeintlich rechter Reviere, um potenzielle Opfer faschistischer Übergriffe und Gewalt einzuschüchtern. Für die Betroffenen entstehen durch die dauerhafte Präsenz rechter Propaganda Angsträume; schon aus diesem Grund ist es wichtig, entsprechende Aufkleber, Plakate und Graffiti aus dem Straßenbild zu entfernen. Die vorhandene Expertise gegen rechts bei wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen ist zu nutzen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1842/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Endlich ein funktionsfähiges Parkraummanagement im Bezirk schaffen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, nach dem Vorbild von Wien und München eine räumlich differenzierte und vertiefte Studie zur Parkraumsituation in unseren Bezirk zu beauftragen als Grundlage für weitere Entscheidungen der BVV zu Maßnahmen des Parkraummanagements.

In einer Bestandsanalyse sind „kiezscharf“ die Anzahl der gemeldeten privaten Pkws der Anwohner\*innen, die Nachfrage durch Pkw-Pendler\*innen, Gewerbetreibende und im abendlichen Freizeitverkehr, die zur Verfügung stehenden Parkplätze, die Parkraumauslastung, die Tagesganglinie und die Parkdauerverteilung zu erfassen.

Weiterhin sind für den Planungshorizont 2030 in Modellrechnungen die Verschärfung der Lage anhand der steigenden Nachfrage und der sich gleichzeitig verknappenden Parkplätze abzuschätzen unter Berücksichtigung der neuen Randbedingungen:

- Schneller steigende Pendlerströme aus dem Umland aufgrund der absehbaren Verzögerung der Umsetzung von „i2030“ (alle Schieneninfrastrukturprojekte der S- und Regionalbahnen) auf den Zeitraum 2040 – 2050
- Verdichtung des Bezirks durch den Wohnungsneubau und zusätzliches Gewerbe
- Wegfall von Stellplätzen im Zusammenhang mit dem Mobilitätsgesetz (Radwege, Fußgängerfurten und Lieferzonen)
- Einschränkungen der Parkplätze durch das Ladesäulen-Programm.

Im zweiten Schritt ist mit externer Unterstützung ein differenziertes Konzept für Maßnahmen eines lizenzierten Parkraummanagements mit dem Ziel eines Vorrangs der Sicherung der Parkmöglichkeiten für die Anwohner\*innen und den notwendigen Wirtschaftsverkehr, der Reduzierung des Parksuchverkehrs und der Umsetzung des Luftreinhalte- und Lärminderungsplans zu erarbeiten.

Dabei sind die Instrumente der Parkregelungen des Anwohnerparkens, des Mischparkens, des Kurzzeitparkens, des Haltens und Parken zum Be- und Entladen sowie der

zeitlich begrenzten Lieferzonen zielgenau anzuwenden. In Gebieten, wo die Parkraumbe-wirtschaftung nicht mehr wirkt, weil die Motorisierungsrate die zur Verfügung stehenden Parkplätze übersteigt, sind auch reservierbare Parkplätze in Quartiersgaragen anzubieten und zu kostendeckend vermieten.

Der BVV ist bis zum 30.06.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Wieland

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1854/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Globe-Theater auf der Mierendorff-Insel retten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob aus dem Kultur-Etat entsprechende Mittel bereitgestellt werden können, damit das Globe-Theater in die Lage versetzt wird, die jährliche Grundstückspacht zu zahlen und damit den Pachtvertrag abzuschließen.

Der BVV ist bis zum 31.05.2021 zu berichten.

**Begründung**

Die Pacht muss rechtlich gemäß LHO berechnet werden. Derzeit ist der Fortschritt des B-Plan- und Bauantragsprozesses blockiert, da das Globe-Theater aufgrund eines fehlenden Pachtvertrags nicht als Grundstückszuständiger firmieren kann.

Eine kulturelle Bereicherung des kulturell eher armen nördlichen Bereichs von Charlottenburg ist in jedem Fall anzustreben. Daher sollte eine kulturelle Förderung des Theaters erfolgen, damit es in die Lage versetzt wird, die Pacht des Grundstücks zu zahlen, den Pachtvertrag zu unterzeichnen und B-Plan- und Bauantragsverfahren fortgesetzt und auch abgeschlossen werden können.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
CDU-Fraktion  
Klose/Hartmann

TOP-Nr.:
----------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1734/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 vertagt
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**U-Bahnhof Adenauerplatz**

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
die Große Anfrage beantwortet das Bezirksamt wie folgt:

**1. Welche (Detail)Kenntnisse hat das BA zum von der BVG geplanten Umbau der Zwischenebene des U-Bahnhofs Adenauerplatz?**

Das Bezirksamt hat hierzu keine Erkenntnisse. Es ist in diesem Fall auch nicht die zuständige Genehmigungsbehörde. Auch die BVG konnte hierzu kurzfristig keine Auskunft erteilen, da es sich im Wesentlichen um ein Vorhaben der Urbanis handelt.

**2. Wie weit sind diese Planungen gediehen und wann wird voraussichtlich mit dem Bau eines zweiten Ausgangs begonnen werden?**

Das Bezirksamt hat hierzu keine Erkenntnisse. Nach Auskunft der BVG befindet man sich am Anfang aller Planungen, auch für den zweiten Ausgang.

**3. Welche zeitlichen und planerischen Vorstellungen hat das BA zum Um/Ausbau des U Bahnhofs Adenauerplatz zum Kreuzungsbahnhof der Linien U 7 und U 1 einschließlich der Verlängerung der U 1 vom Bahnhof Uhlandstr. bis zunächst wenigstens zum Adenauer Platz?**

Das Bezirksamt hat hierzu keine Erkenntnisse, da es den Nahverkehr nicht plant, bestellt, finanziert oder bereitstellt. Zu den potentiellen U-Bahn-Verlängerungen, für die eine Machbarkeitsstudie durch den Senat beauftragt wurde, gehört der benannte Abschnitt der U1 nicht.

Mit freundlichen Grüßen  
Oliver Schruoffeneger

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
AfD-Fraktion  
Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:
----------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1745/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
19.11.2020	BVV	BVV-051/5 vertagt
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Lietzenseepark - Ruhestörung, Vermüllung, Kriminalität. Was tut das Bezirksamt?**

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
die oben genannte Große Anfrage beantworte ich für das Bezirksamt wie folgt:

**1. Was unternimmt das Bezirksamt angesichts der Verschlechterung der Situation im Lietzenseepark durch zunehmende Ruhestörungen in den Nächten, zunehmende Vermüllung und gestiegener Kriminalitätsrate?**

Die Kontrolle der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen des Bezirks, also auch des Lietzenseeparks, gehört mit zu den vielfältigen Aufgaben des Allgemeinen Ordnungsdienstes des Ordnungsamtes Charlottenburg-Wilmersdorf. Diese werden regelmäßig, vor allem aber in der wärmeren Jahreszeit bestreift. Neben dieser sogenannten Regelbestreifung finden darüber hinaus aufgrund von akuten Beschwerden, z. B. Lärm, aber auch immer wieder gezielte Kontrollen statt, die hierbei festgestellten Verstöße werden entsprechend geahndet. Das wird auch zukünftig so beibehalten.

Die Dienstzeit der Außendienstkräfte endet allerdings um 22:00 Uhr (bzw. freitags und samstags in den Sommermonaten um 24:00), so dass nach dieser Zeit ausschließlich Dienstkräfte des Polizeipräsidenten in Berlin tätig werden müssten. Die Polizei hat tatsächlich in den Sommermonaten täglich im Lietzenseepark kontrolliert.

Unabhängig davon gibt es jedes Jahr gesondert vereinbarte gemeinsame Schwerpunktkontrollen im Rahmen der Jugend-schutz- bzw. Verbundeinsätze mit dem zuständigen Polizeiabschnitt.

Eine Verstärkung der Kontrollen durch den Allgemeinen Ordnungsdienst erscheint nicht zielführend, da gerade die Jugendlichen, die mit den entsprechenden Musikanlagen zu der erheblichen Lärmbelästigung beitragen, sich meist erst zu einem Zeitpunkt in den Parks treffen, an denen unsere Arbeitsschicht beendet ist (24 Uhr).

Zudem muss man die Ausnahmesituation in diesem Jahr betrachten. Durch die vielen Schließungen von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen (Kino, Sportverein, Fitnessstudios etc.), sowie die lange Schließung der Schulen, haben sich vermehrt Jugendliche und Erwachsene in den Parks getroffen. Eine enorme Zunahme von Ruhestörungen, Vermüllung und Kriminalität haben wir in allen Parkanlagen in Charlottenburg-Wilmersdorf festgestellt, so dass wir dies auf die diesjährige pandemiebedingte Ausnahmesituation zurückführen. Es besteht Hoffnung, dass sich die Situation im nächsten Jahr entschärft.

Jedoch ist uns allen die allgemeine Verschlechterung der dortigen Situation durchaus bewusst. Deswegen gab es am 21.10. 2020 ein Arbeitstreffen mit verschiedenen Ansprechpartnern und Interessengruppen (Ordnungsamt, Polizei, Anwohnerverein Bürger für den Lietzensee, Verein Parkhaus Lietzensee, Grünflächenamt, BSR, Jugendamt, LKA städtebauliche Kriminalprävention) bei dem die Problematiken und etwaige Lösungsansätze diskutiert wurden.

Die BSR reinigt weiterhin den Lietzenseepark entsprechend der jahreszeitlichen und nutzungsbedingten Anforderungen.

**2. Welche Lösungsmöglichkeiten (außer den unter Frage 3 aufgeführten) konnte das Bezirksamt auf dem Arbeitstreffen des *Städtebaulichen Präventionsteams* des Polizeiabschnitts 24 mit dem *Verein ParkHaus Lietzensee* und dem *Anwohnerverein Bürger für den Lietzensee* den engagierten Anwohnern anbieten?**

Das Ordnungsamt und der Abschnitt 24 haben sich bei dem Arbeitstreffen bereit erklärt, dass ein noch engerer Kontakt zur BSR und dem Bürger für den Lietzensee e.V. gepflegt wird, so dass bei extremen Verwahrlosungstendenzen, insbesondere beim Auffinden von Betäubungsmittel-Utensilien, explizit reagiert werden kann. Zudem wurde die Problematik ebenfalls im Präventionsrat am 4.11.2020 von der Polizei und dem Ordnungsamt geschildert und um die Finanzierung für die Einweisung, Kleidung und Aufwandsentschädigung etwaiger kommender Parkläufer gebeten.

Es wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wird, mit dem Ziel einen rücksichtsvollen Umgang zwischen Anwohnern und Parkbenutzern nachhaltig in den Sommermonaten herzustellen. Ein nächstes Treffen wurde für Januar 2021 geplant.

Weitere Ideen, die diskutiert wurden waren unter anderem:

- die Einzäunung und nächtliche Schließung der Parkanlage (wurde von den Anwohnern vehement abgelehnt)
- verstärkte Beleuchtung der Parkanlage, um Kriminalität vorzubeugen (wird vom Fachbereich Grünflächen eher wegen der naturspezifischen Belange abgelehnt)
- bauliche Änderungen, wie z. B. Verlegung der Tischtennisplatte (abgelehnt)

- Überprüfung schallschützender Maßnahmen
- Unzugänglichmachung der Schillerwiese als Liegewiese durch robuste Bepflanzung
- Hinweisschilder mit Verhaltensregeln
- der Einsatz von Parkwächtern (wird vom Fachbereich Grünflächen geprüft)
- verstärkter Einsatz von Streetworkern (Outreach kann nur ersatzweise zur Verfügung gestellt werden)
- Einsatz von Security-Firmen (erstmal abgelehnt)

### **3. Welche Kosten kommen auf das Bezirksamt für den erwogenen Einsatz von Parkläufern, Streetworkern oder Konfliktlotsen zu?**

Der Fachbereich Grünflächen prüft die Einsatzmöglichkeit von Parkläufern. Eine Kostenanalyse ist noch nicht erfolgt.

Im Ergebnis des Arbeitstreffens ist für das Jugendamt beabsichtigt in Einbindung des bezirklichen Präventionsrates für das Jahr 2021 ein Projekt in Kooperation mit Outreach zu realisieren. Die genaue Ausgestaltung und Kostenanalyse muss noch erfolgen und wird in Abstimmung der relevanten Akteure entwickelt. Daher ist gegenwärtig keine seriöse

Kostenschätzung zur Beantwortung dieser Großen Anfrage möglich.

Die Abteilung Soziales und Gesundheit hat mitgeteilt, dass die Kosten von Streetwork und / oder Konfliktlotsen im Vorfeld ein Konzept benötigen. Ohne konzeptionelle Einbindung ist der Einsatz von Streetwork nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Daher ist hier eine Bezifferung der Kosten ohne Grundlage nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Herz

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Gusy

TOP-Nr.:
----------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1757/5**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5

## **Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in Charlottenburg-Wilmersdorf**

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
das Bezirksamt beantwortet die o.g. Anfrage wie folgt:

- 1. Wie wurden die Ämter über den Aufgabenbereich „Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ der gleichnamigen Initiative des Senats durch die Gleichstellungsbeauftragten als Ansprechperson im Bezirk (Queerbeauftragte) informiert und welche Fragestellungen wurden an sie herangetragen?**

Am 07.01.2019 wurde dem Rat der Bürgermeister (RdB) unter der Vorlagen-Nr. 524/2019 der Beratungsgegenstand *Benennung von Ansprechpersonen in den Bezirken zur Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV)* übermittelt und um Stellungnahme gebeten. Grundlage hierfür war die Drucksache 18/1434 des AGH aus der 33. Sitzung vom 15. November 2018.

In der Sitzung des RdB am 17.01.2019 wurde die Vorlage an den Fachausschuss Finanzen, Personal und Wirtschaft mit der Bitte um Stellungnahme zur kommenden RdB-Sitzung überwiesen.

Der RdB ist in seiner Sitzung am 14.02.2019 dem zustimmenden Votum des Fachausschusses mit der RdB-Ergänzungsvorlage Nr. 556/2019 zur Vorlage 524/2019 gefolgt. Der RdB-Beschluss enthält folgenden Hinweis an den Senat: „Der Rat der Bürgermeister unterstützt die Initiative für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in Berlin. Zur Wahrnehmung der in der Vorlage genannten umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten sind die Bezirksämter nicht aufgestellt.“

Für die neue Aufgabenstellung an die Bezirke ist die Schaffung von jeweils einer Stelle mit einem Umfang von 75% erforderlich.“.

Aktuelle Recherchen haben ergeben, dass zu diesem RdB-Beschluss bisher keine Antwort des Senats erfolgt ist. Der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung wird durch Übersendung dieser Beantwortung dieser eher unübliche Tatbestand in Erinnerung gebracht. Parallel wird die AG Ressourcensteuerung, in der die Senatsverwaltung für Finanzen mit den Bezirken u.a. erforderliche personelle Aufwüchse bespricht, hierüber informiert.

- 2. Welche Aktivitäten resultierten daraus und welche zusätzlichen Mittel hat die Gleichstellungsbeauftragte bekommen, um die Aufgabe ausfüllen zu können? (Bitte mit Stellenanteilen sowie Sachmitteln)**
- 3. Welche konzeptionellen Überlegungen gibt es für 2021 und wie sind die Maßnahmen im Haushalt 2021 verankert?**

Im Doppelhaushalt 2020/2021 der zwölf Bezirke gibt es dazu bisher keine Verankerung. Die Antwort des Senats zur personellen und finanziellen Ausstattung der Bezirke bleibt abzuwarten. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn zeitnah die erforderliche Klärung für die Umsetzung auf bezirklicher Ebene erfolgen würde. Von hieraus würde eine Realisierungsmöglichkeit dieser wichtigen zusätzlichen Aufgaben durch eine Stellenzuweisung für alle Bezirke noch in 2021 begrüßt werden. Alternativ wäre dies für den kommenden Doppelhaushalt 2022/2023 vorzusehen, womit jedoch aus hiesiger Sicht ein weiterer unerwünschter Zeitverlust verbunden wäre.

Gemäß einer mit der Gleichstellungsbeauftragten getroffenen Absprache fungiert diese in unserem Bezirk derzeit als Ansprechpartnerin für queere Belange. In der regelmäßigen Rücksprache mit mir werden entsprechend einzelne Sachverhalte erörtert.

Mit freundlichen Grüßen

Naumann

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
AfD-Fraktion  
Dr. Seyfert/Bolsch

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1784/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.12.2020	BVV	BVV-052/5 vertagt
28.01.2021	BVV	BVV-053/5

**Situation des Sports im Bezirk während der Corona-Krise**

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
die Große Anfrage beantworte ich im Namen des Bezirksamtes wie folgt:

Vorab:

Durch fortlaufende Anpassungen und damit Änderungen der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung kann diese Antwort lediglich eine Betrachtung zum Zeitpunkt der Bearbeitung unter Berücksichtigung der Dreizehnten Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung vom 26. November 2020 sein.

Das Handeln und Unterlassen steht auch im Bereich des Sports grundsätzlich unter dem Primat, dass jede Person angehalten ist, die physisch sozialen Kontakte zu anderen Menschen außerhalb des eigenen Haushaltes auf das absolut nötige Minimum zu reduzieren.

*1. Wie wirken sich nach Einschätzung des Bezirksamtes die Infektionsschutzverordnungen auf den Schulsport, auf den Schwimmunterricht, auf den Behindertensport, und auf die Situation in den Sportvereinen aus?*

Die Infektionsschutzverordnung wirkt sich auf den Sport- und Schwimmunterricht in unterschiedlicher Weise aus. Für die Primarstufe kann der Sportunterricht in den Stufen Grün bis Orange stattfinden. Ab der Stufe Rot soll der Sportunterricht durch geeignete Bewegungsangebote nach Möglichkeit im Freien ersetzt werden. Insgesamt wird dazu geraten, dass der Sportunterricht im Freien stattfinden sollte. Bei der Stufe Orange darf er nur im Freien stattfinden. Sportarten, in denen es zu Körperkontakt kommt, sind in den Stufen Grün und Gelb zu vermeiden und in der Stufe Orange dürfen ausschließlich Spiel- und Übungsformen zur Anwendung kommen, die kontaktfrei sind. Der Schwimmunterricht findet in der Primarstufe durchgängig statt.

In der Sekundarstufe ist der praktische Sportunterricht nur im Freien unter Einhaltung der Abstandsregeln möglich. Der Schwimmunterricht findet nicht statt und kann durch Theorieunterricht ersetzt werden.

Für den Behinderten-, Vereins- und Verbandssport stellen die verordneten Einschränkungen eine erhebliche Belastung und Herausforderung dar, die Bedingungen von § 5 Abs. 7 bis 9 SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung sind einzuhalten.

*2. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, den Sportvereinen zusätzlich zu der durch den „Rettungsschirm für den gemeinnützigen Sport“ ermöglichten Unterstützung zu helfen?*

Das Bezirksamt ist, insbesondere unter Berücksichtigung des § 15 Sportförderungsgesetz (SportFG), der Auffassung, dass der „Rettungsschirm Sport“ eine geeignete Hilfestellung des Landes Berlin für anerkannt förderungswürdige Sportorganisationen ist. Nach § 15 SportFG erhalten diese, so sie dem Landessportbund Berlin e. V. (LSB) unmittelbar oder mittelbar angehören, die für sie vorgesehenen Zuwendungen/Fördermittel grundsätzlich über den LSB. Das für den Sport zuständige Senatsmitglied regelt die dafür erforderlichen materiellen und formellen Vorschriften.

Insofern gibt es auch keinen bezirklichen Haushaltsansatz in diesem Zusammenhang. Das Bezirksamt ermöglicht jedoch die Nutzung ungedeckter öffentlicher Sportanlagen unter strikter Beachtung der rechtlichen Vorgaben.

Der „Rettungsschirm Sport“ wurde den Vereinen und Verbänden durch den LSB erläutert:

*Der LSB und die Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport haben nach intensivem Austausch den sog. „Rettungsschirm für den Sport“ realisiert. Mit dem Rettungsschirm für den Berliner Sport will der Berliner Senat den durch die Corona-Krise in Not geratenen Sportvereinen und -verbänden eine Hilfestellung geben.*

*Bereits seit Mai 2020 können Berliner Sportvereine und -verbände Mittel aus dem Rettungsschirm beantragen. Hierfür wurden durch den LSB Vereinen und Verbänden Dokumente per E-Mail zur Verfügung gestellt, einmal das von diesen gegebenenfalls auszufüllende Formular sowie den Kriterienkatalog als Hilfestellung. Darüber hinaus können diese seit dem 26.10.2020 auch sogenannte "Zusätzliche Kosten" (zusätzliche Personal- und Sachkosten, Corona-Tests usw.) abrechnen.*

Es ist Aufgabe der Vereins- bzw. Verbandsvorstände im Rahmen der ordnungsmäßigen Geschäftsführung bei Erfordernis initiativ zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Schmitt-Schmelz

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
CDU-Fraktion  
Klose/Brzezinski

TOP-Nr.:
----------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1803/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
28.01.2021	BVV	BVV-053/5 vertagt

**Kurfürstendamm - Mein Dorf soll schöner werden**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie beurteilt das Bezirksamt die Entscheidung des Senats, den Kernbereich der City-West zu einem Gebiet mit außergewöhnlicher stadtpolitischer Bedeutung zu erklären und somit die Zuständigkeit für die Aufstellung von Bebauungsplänen an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zu übertragen?
2. Wie beurteilt das Bezirksamt die ablehnende Haltung der Senatsverwaltung zu den von Signa geplanten Hochhäusern auf dem Karstadt-Areal, insbesondere unter dem Aspekt, dass mit der Zusage des Senats für eine Entwicklung an diesem Ort die Rettung der Karstadt-Häuser auch in unserem Bezirk verknüpft war?
3. Der Prozess der „Charta City-West“ beruht darauf, die gesamte City-West im Kontext zu sehen; welchen Sinn hat dieser Prozess nach Ansicht des Bezirksamts, wenn einzelne Bereiche ohne Einwirkungsmöglichkeiten des Bezirks durch den Senat parallel entwickelt werden?

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:
----------

**Große Anfrage****DS-Nr: 1799/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
28.01.2021	BVV BVV-053/5 vertagt

**Situation von Obdach- und Wohnungslosen in Charlottenburg-Wilmersdorf**

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
die Große Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1.) Wie viele Obdachlose und Wohnungslose gibt es aktuell im Bezirk und wie hat sich ihre Zahl in den vergangenen Jahren entwickelt (bitte tabellarisch darstellen) und strebt das Bezirksamt mit Housing First in Charlottenburg-Wilmersdorf an, mehr Obdachlose in Wohnungen zu bringen?**

Die genaue Anzahl von wohnungslosen- und obdachlosen Personen im Bezirk ist nicht bekannt. Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der von uns in Notunterkünften untergebrachten Personen zu einem bestimmten Stichtag an.

Anzahl wohnungslose Personen 30.06.2019	2655 Personen
Anzahl wohnungslose Personen 30.06.2020	2122 Personen
Anzahl wohnungslose Personen 21.01.2021	2194 Personen

Das Modellprojekt Housing First Berlin ist eine Projektpartnerschaft des Berliner Stadtmission e.V. und der Neue Chance gGmbH. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Da das Projekt in den Händen der Landesverwaltung liegt, hat das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf keinerlei Bestrebungen hier tätig zu werden. In Einzelfällen können die fallverantwortlichen Sozialarbeiter\*innen (z.B. der Fachstelle Soziale Wohnhilfe) eigenständig über die Kontaktaufnahme zu Housing First entscheiden.

**2.) Wie viele Plätze der Kältehilfe gibt es in der aktuellen Saison 2020/2021 im Vergleich zu den vergangenen Jahren (bitte tabellarisch darstellen) und wie werden Obdachlose entsprechend der Corona Schutzregeln untergebracht?**

Anzahl der Übernachtungsplätze in Nachtcafés:

2018/2019	120 Plätze
2019/2020	120 Plätze
2020/2021	91 Plätze

Die Unterbringung von Obdachlosen erfolgt nach Möglichkeit auch in Hostels und Hotels im Bezirk, da dort vermehrt Einzelzimmer vorhanden sind, die ein „social distancing“ ermöglichen. Auch besteht in Ausnahmefällen die Möglichkeit, Personen in einem Doppelzimmer zur alleinigen Nutzung unterzubringen. Die Wohnheime, mit denen wir Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen haben, haben zudem Hygienekonzepte und umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeführt.

**3.) Wie werden Obdachlose und Wohnungslose informiert, wo und wie sie sich gegen das Coronavirus impfen lassen können und wie werden sie unterstützt, damit sie in die Impfzentren gelangen?**

Die Verantwortung für die Impfstrategie und die Verteilung des Impfstoffes liegt beim Bundesministerium für Gesundheit. Auch die Bestimmung der Zielgruppen und die Reihenfolge der Impfungen wird dort koordiniert. Aktuell wird die Reihenfolge anhand des Alters bestimmt, die Zielgruppe „obdachlose Menschen“ gibt es nicht.

Durch BVG Fahrscheine (sind in der Fachstelle Soziale Wohnhilfe vorhanden) und Ausdrucke aus dem Internet (z.B. BVG.de oder Google Karten) können die Obdachlosen dabei unterstützt werden zu den Impfzentren zu gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

D. Wagner

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
CDU-Fraktion  
Klose/Sell

TOP-Nr.:

## Große Anfrage

DS-Nr: 1843/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Hohes Angebot von Kältehilfeplätzen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf vor dem aus?

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie stark werden zurzeit die Kältehilfeplätze im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf genutzt?
2. Trifft es zu, dass der Bezirk über eine Stiftung im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf 40 Plätze mehr im Angebot für Obdachlose anbietet und ist die Finanzierung in der Zukunft gesichert?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Centgraf/Drews

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

## Große Anfrage

**DS-Nr: 1846/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Umgang mit dem Klimanotstand In Charlottenburg-Wilmersdorf

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Was folgt aus der Anerkennung des Klimanotstandes (1213/5) für das bezirkliche Handeln?
2. Welche strukturellen Veränderungen plant das Bezirksamt, um Maßnahmen für den Klimaschutz und die notwendige Klimaanpassung künftig konsequent im Verwaltungshandeln zu etablieren und wie sollen dafür die Mittel dauerhaft abgesichert werden?
3. Welches sind die wichtigsten Maßnahmen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Mobilität sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz mit denen der Bezirk zeitnah auf den Klima-Notstand reagieren kann?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/ Wapler/Gusy

TOP-Nr.:

## Große Anfrage

**DS-Nr: 1855/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## PoC (People of Colour) in der Bezirksverwaltung

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie entwickelte sich der Anteil an Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Berufsgruppen und wie bewertete das Bezirksamt dieses?
2. Welche Erkenntnisse hat das Bezirksamt aus der Bewerber\*innenlage und den Besetzungsverfahren gewonnen in Hinblick auf die Bewerbung von PoC?
3. Welche Konzepte und ersten Schritte der Umsetzung hat das Bezirksamt, um den Anteil zu erhöhen und in welchen Bereich sieht es besonderen Handlungsbedarf?